

ESU Magazin



Winner 2022



Protokoll ESU Mitgliederversammlung 2022

Minutes ESU General Meeting 2022

Seite

3 - 5 : Editorial 

Über den Tellerrand geschaut / Looked over the box

7 - 8 : Weniger Transportunfälle durch neue Fraunhofer-Sicherheitstechnik /
New Fraunhofer safety technology reduces transportation accidents 

9 - 11 : Vom Klimagas zum industriellen Rohstoff /
From a greenhouse gas to an industrial raw material 

Market News

12 - 13 : Energiekrise hat auch Wellpappenindustrie erheblich zugesetzt /
Energy crisis has also had a considerable impact on the corrugated board industry 

14 - 15 : Geschäftsklima mit positiver Entwicklung zum Jahresbeginn /
Business climate with positive trend at the beginning of the year 

16 - 19 : Marbach Pressemitteilung / Marbach Press Release 

20 - 21 : Cito Pressemitteilung / Cito Press Release 

22 : Serviform Press Release - International Open House 

23 - 29 : Winner Awards 2022 

Aus der Verbandsarbeit / Associations work

30 - 36 : Protokoll ESU Mitgliederversammlung 2022 

37 - 43 : Minutes ESU General Meeting 2022

Impressum

Herausgeber : Europäische Stanzform Union e.V.
Vorstand : Patrick Gil, Martin Rönngard, Frédéric Ohmes von Mertens,
Marcel Tigchelaar, Jennifer Vossen
Redaktion : Daniel Reucher
Grafik / Layout : Daniel Reucher
Erscheinungsort : Europäische Stanzform Union e.V.
Neusser Str. 26, 40667 Meerbusch, Germany
Phone: +49 2132 6928 578
Mail: d.reucher@esuinfo.org
Erscheinungsweise : 1/4 Jährlich
Rechtssitz der Union : 40667 Meerbusch, eingetragen unter VR 2998 AG Neuss
ISSN : ISSN 2194- 1351

Das ESU Magazine ist das offizielle Organ der ESU Europäischen Stanzform Union e.V. und des FDS Fachverband Deutscher Stanzformenhersteller e.V.! Der Bezug der Verbandszeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der ESU

Editorial

Liebe ESU-Mitglieder,

Die großen Unsicherheiten, die unsere Entscheidungsfindung in den letzten drei Jahren geprägt haben, sind so groß wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Sie zwingen uns dazu, jeden Tag auf die bestmögliche Option zu setzen.



Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass ohne die Unterstützung der europäischen Regierungen viele Unternehmen in unserem Sektor heute nicht mehr existieren würden. Es ist unmöglich abzuschätzen, wie viele. Das Gleiche würde für unsere Kunden gelten. Die Staaten sind somit direkt oder indirekt (über den Bankensektor) zu den wichtigsten Akteuren bei der Finanzierung unseres Bedarfs geworden.

Über unsere Staaten hat Europa seit der Covid-Krise eine große Rolle übernommen, und zwar auf zweierlei Weise :

- durch die Rückversicherung der von den Nationalstaaten gezeichneten Schulden - allein wären die meisten Staaten nicht in der Lage gewesen, solche Schulden zu tragen, von denen einige in Form von Darlehen oder Subventionen auf den Konten unserer Unternehmen landeten.
- durch die Garantie für den Euro - wie viele nationale Währungen wären stark abgewertet worden und hätten damit Jahre harter Industriearbeit zunichte gemacht?

Heute ist unsere Abhängigkeit von den Staaten und von Europa objektiv sehr viel größer geworden. Das ist einerseits sehr beruhigend, andererseits aber auch besonders beängstigend, weil der Staat die Märkte, auf denen er agiert, mittel- oder langfristig immer verzerrt. Jetzt greift der Staat überall finanzpolitisch ein, von der großen Firma bis zum kleinen Unternehmen an der Straßenecke. Wir müssen also voraussehen, wie die Staaten auf zukünftige Bedürfnisse reagieren werden, auf die sie sich konzentrieren werden. Ich glaube nicht, dass Stanzformenhersteller und Verpackungshersteller besonders begünstigt werden (wir stellen keine Waffen, elektronischen Bauteile oder Batterien her...). Wir werden uns also schnell von der Förderung verabschieden müssen, denn die finanzielle Unterstützung wird in andere Sektoren fließen als in unseren.

Letztlich hat sich die Europäische Union für die meisten unserer Volkswirtschaften buchstäblich unentbehrlich gemacht. Für den überzeugten Europäer, der ich bin, ist das eine gute Nachricht. Der nächste Schritt wird die militärische Verflechtung sein. Eines ist sicher: Europa wird einen neuen Schritt machen, und zwar sehr schnell.

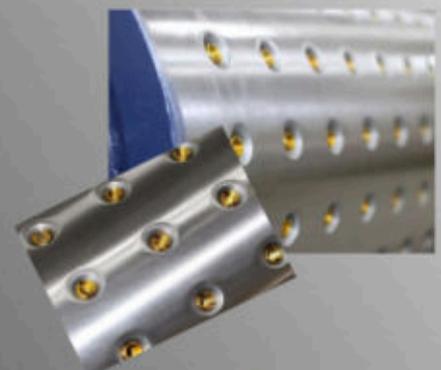
Mit freundlichen Grüßen,

Patrick Gil
1. Vorsitzender

- Mounting cylinder
- Montagezylinder
- Cylindre de montage
- Cilindro di montaggio



 **DICAR**



Chers Membres,



Les grandes incertitudes qui caractérisent nos prises de décisions depuis 3 ans sont inédites depuis des décennies. Elles nous obligent à parier chaque jour sur la meilleure option possible.

Force est de reconnaître que, sans support des gouvernements européens, bien des entreprises de notre filière seraient aujourd'hui sur le carreau. Impossible d'estimer combien. Chez nos clients, ce serait pareil. Les états se sont ainsi imposés comme les acteurs incontournables de nos besoins de financement, directement ou indirectement (via le secteur bancaire).

Au delà de nos états, l'Europe a pris une place immense depuis la crise du covid, et ce de deux façons :

- en réassurant les dettes souscrites par les états nationaux - à eux seuls, la majorité des états n'auraient pas pu souscrire de telles dettes, dont une partie à fini dans les comptes de nos entreprises sous forme de prêts ou de subventions.
- en se portant garant de l'Euro - combien de monnaies nationales auraient fortement dévalué, ruinant des années d'efforts industriels acharnés ?

Aujourd'hui, notre dépendance aux états et à l'Europe a objectivement décuplé. C'est à la fois très rassurant, mais aussi particulièrement effrayant car l'état fausse toujours à moyen ou long terme les marchés sur lesquels il intervient. Or, l'état intervient financièrement partout aujourd'hui, de la grande entreprise à la petite société au coin de votre rue. Nous devons donc anticiper comment les états vont réagir aux besoins futurs qu'ils jugeront prioritaires. Je ne crois pas que les formistes et les fabricants d'emballages soient particulièrement privilégiés (nous ne produisons pas d'armes, de composants électroniques ou de batteries ...). Il va donc falloir se sevrer rapidement car les soutiens financiers seront fléchés vers d'autres secteurs que les nôtres.

Au final, l'Union Européenne a su se rendre littéralement indispensable pour la plupart de nos économies. Pour l'europeen convaincu que je suis, c'est une bonne nouvelle.

La prochaine étape sera l'intégration militaire. Une chose est sûre : l'Europe va franchir une nouvelle étape, et elle va le faire très vite.

Bien à vous,

Patrick Gil
Président

DIRK STEINBAUER
MASCHINENBAU UND GRAVIERTECHNIK

Rundlochstanzen · Profilstanzen · Prägestempel

Zubehör für Bandstahlschnitte und Stanzformenbau
Stempel aus Stahl und Messing für jeden Industriezweig

Tel. +49 (0)212-18058 www.dirk-steinbauer.de
Fax +49 (0)212-200721 info@dirk-steinbauer.de

Dear Members,



The great uncertainties that have characterised our decision-making over the past three years are unprecedented in decades. They force us to gamble every day on the best possible option.

We have to recognise that, without the support of European governments, many companies in our sector would be out of business today. It is impossible to estimate how many. The same would be true for our customers. The states have thus become the key players in our financing needs, directly or indirectly (via the banking sector).

Beyond our states, Europe has taken on a huge role since the covid crisis, and this in two ways :

- by re-insuring the debts subscribed by national states - on their own, most states would not have been able to subscribe to such debts, some of which ended up in the accounts of our companies in the form of loans or subsidies.
- by guaranteeing the Euro - how many national currencies would have devalued sharply, ruining years of hard industrial work?

Today, our dependence on the states and on Europe has objectively increased a lot. This is both very reassuring, but also particularly frightening because the state always distorts the markets in which it acts in the medium or long term. Now, the states take action financially everywhere, from the big company to the small one on your street corner. So we have to anticipate how states will react to future needs they will focus on. I don't think that diemakers and packaging manufacturers will be particularly favored (we don't produce weapons, electronic components or batteries...). So we will have to wean ourselves off quickly because the financial support will be led to other sectors than ours.

In the end, the European Union has made itself literally indispensable for most of our economies. For the convinced European that I am, this is good news.

The next step will be military integration. One thing is certain: Europe will take a new step, and it will do so very quickly.

Sincerely yours,

Patrick Gil
1st Chairman

PRECISION IN FORM
HOCHPRÄZISE LÖSUNGEN ZUM ...

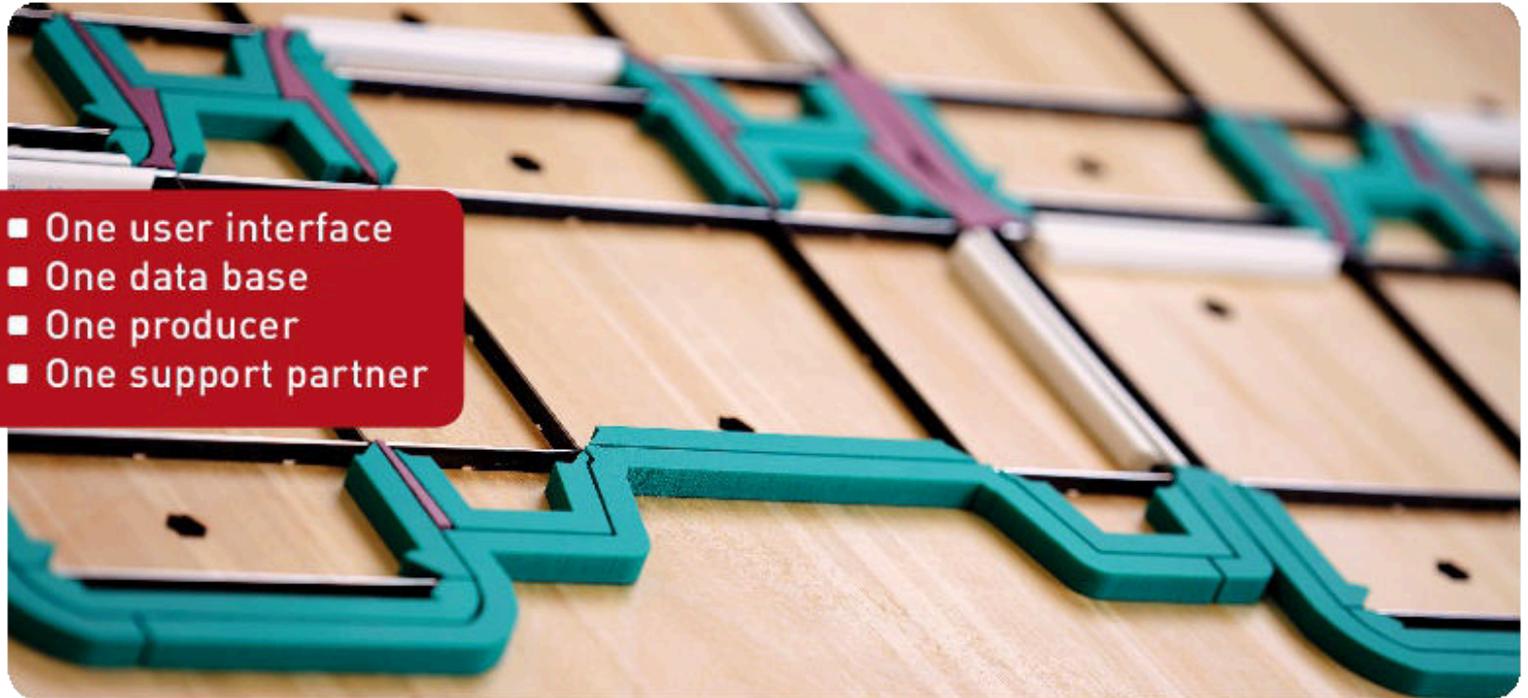
Rillen
Perforieren
Schneiden
Ausbrechen

MIT NEUEM
LOOK - IN
BEWÄHRTER
FORM

e+S

CIM-Line **SMART**factory

Your Complete System Supplier and One-Stop-Shop



- One user interface
- One data base
- One producer
- One support partner



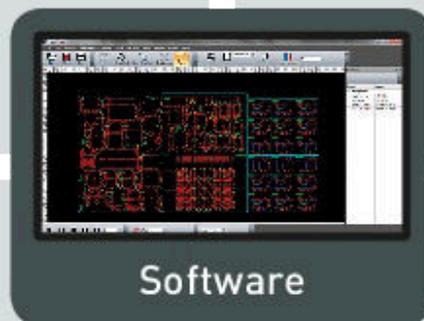
Laser



Tooling



Counter



Software



Rubber



Pressemitteilung Fraunhofer

Sicherheit in der Lagerlogistik Weniger Transportunfälle durch neue Fraunhofer-Sicherheitstechnik



In Lagerhallen herrscht viel Verkehr. Besonders die Zahl der Flurförderzeuge, wie Gabelhubwagen oder Gabelstapler, wächst in den Gängen der immer größer werdenden Lagerhallen. Trotz zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen kommt es aber immer wieder zu Unfällen. Optische Sensoren an Flurförderzeugen sollen Lagermitarbeitende nun noch besser bei ihrer Arbeit schützen. Das Fraunhofer-Anwendungszentrum für optische Messtechnik und Oberflächentechnologien AZOM entwickelte gemeinsam mit BASF und der Kinotex Sensor GmbH Prototypen für mehr Sicherheit im Arbeitsalltag.

Mit speziell entwickelten optischen Sensoren will das Fraunhofer-Anwendungszentrum in Zwickau, eine Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Werkstoff- und Strahltechnik IWS, innerbetriebliche Transportunfälle mit Flurförderzeugen zukünftig reduzieren. Dafür stellte BASF gleich zwei Gabelhubwagen zur Verfügung. »In unseren Betrieben und Lagerhallen am BASF-Standort Ludwigshafen sind täglich hunderte Flurförderfahrzeuge im Einsatz. Unser Interesse ist es, durch die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Anwendungszentrum eine Sicherheitstechnik in die Fahrzeuge zu integrieren, die unsere Mitarbeitenden noch besser schützen kann«, betont Dr. Christian Fischmann, Betriebsleiter Fahrzeugtechnik bei BASF SE in Ludwigshafen. Gemeinsam mit der Kinotex Sensor GmbH steht er im Projekt als Auftraggeber beratend zur Seite. »Unser System dient dazu, den Nutzer vor Quetschungen vor allem im Fußbereich zu schützen«, erklärt Prof. Dr. Peter Hartmann, Leiter des Fraunhofer-Anwendungszentrums. »Dafür entwickelte unser Forschungsteam einen speziellen Näherungssensor. Dieser erkennt, wenn sich der Bediener zu nah im Gefahrenbereich vor dem Fahrzeug befindet und bremst dieses ab.«

Kombination von Laserpulsen und Sensorik

Durch die Aussendung von Laserpulsen mit definierter Länge und Abständen zueinander entsteht bei deren Reflektion an Hindernissen eine Entfernungsinformation. Als besondere Neuerung kombiniert das entwickelte System die Information aus mehreren Raumrichtungen und überwacht kontinuierlich ein fächerförmiges Areal um die von BASF zur Verfügung gestellten Gabelhubwagen. In Kooperation mit der Firma Kinotex wird dazu das Signal eines zweiten optischen Sensors, der auf Druck reagiert, mit der Entfernungsinformation verarbeitet. Der taktile Sensor kann das Fahrzeug stoppen, es automatisch ein kurzes Stück zurückfahren und dadurch den Bediener vor Quetschungen schützen. Dass der Gabelhubwagen reversierend auf einen Annäherungssensor reagiert, ist ein

Press release Fraunhofer

Safety in warehouse logistics New Fraunhofer safety technology reduces transportation accidents



© Daniel Viol/Fraunhofer IWS
In Lagerhallen können Flurförderfahrzeuge immer wieder Unfälle verursachen.
In warehouses, industrial trucks can cause accidents time and again...

Warehouses are home to heavy volumes of traffic. The numbers of industrial trucks (pallet trucks, forklift vehicles and the like) traversing their aisles are growing especially large - in facilities that are themselves increasing in size all the time. Under these conditions, accidents become an inevitability even if numerous safety measures are put in place. Now, optical sensors on industrial trucks might provide warehouse staff with better protection as they do their jobs. Joining forces with BASF and Kinotex Sensor GmbH, the Fraunhofer

Application Center for Optical Metrology and Surface Technologies AZOM has developed prototypes designed to ensure added safety during day-to-day activities.

Based in Zwickau, Germany, the Fraunhofer application center is a branch lab of the Fraunhofer Institute for Material and Beam Technology IWS. Through its custom-developed optical sensors, it hopes to achieve a future in which businesses see fewer transportation accidents involving industrial trucks. For this purpose, BASF provided two pallet trucks. "Every day, there are hundreds of industrial trucks traveling around our factories and warehouses. By working with the Fraunhofer Application Center, we are keen to integrate safety technology into our vehicles so that we can give our employees even better protection," says Dr. Christian Fischmann, who oversees vehicle engineering at BASF SE in Ludwigshafen. Together with Kinotex Sensor GmbH, he has been acting in an advisory role as the client in the project. "Our system is designed to protect users from being crushed by machinery, especially in the area around their feet," explains Prof. Peter Hartmann, director of Fraunhofer AZOM. "To achieve this, our research team has developed a special proximity sensor that detects when an operator is too close to the hazardous area in front of a vehicle, and then applies the brakes."

Laser pulses and sensors working together

Laser pulses are emitted with a defined length and distance between them and then reflect off obstacles, a process that produces information about how far away objects are. A real innovation in the system is its ability to combine information from multiple directions in space and continuously monitor a fan-shaped area around a pallet truck, which is provided by BASF. The signal from a second optical sensor that responds to pressure is processed using the information about distance from objects - something that has been achieved thanks to the collaboration with Kinotex. The sensor, which is tactile, is able to stop the vehicle and automatically move it back slightly, preventing the operator from becoming crushed. This ability to make pallet trucks reverse in response to a proximity sensor is a unique selling

Alleinstellungsmerkmal der neuen Sicherheitstechnik, die durch Mitarbeitende bei BASF getestet wurde. Ihr Feedback fließt in weitere Optimierungsarbeiten der Technik mit ein. Auch die Berufsgenossenschaft steht den Forschenden als beratendes Organ zur Seite.

Hersteller zeigen bereits Interesse

BASF stellte beide Prototypen bereits auf Fachtagungen und Messen aus. Das Interesse von Nutzern und Herstellern ist groß. »Die Technik kann bei nahezu allen Transportfahrzeugen eingesetzt werden. Insbesondere ist sie für autonom fahrende Transportfahrzeuge interessant«, berichtet Dr. Christopher Taudt, Gruppenleiter Oberflächenmesstechnik im Fraunhofer AZOM. Daher arbeitet er mit seinem Team weiter an der technischen Optimierung der Sicherheitstechnik. »Aktuell arbeiten wir an der Idee, die Sensoren in eine Art nachrüstbare Sensorleiste zu integrieren, anstatt sie fest im Fahrzeug einzubauen. Damit könnte jeder Fahrzeugtyp unterschiedlicher Hersteller nachgerüstet werden«, ergänzt Taudt.

Neues System schließt Sicherheitslücke

Prellungen, Quetschungen oder Knochenbrüche sind laut einer Statistik der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung DGUV die häufigsten Verletzungen durch Gabelhubwagen oder Gabelstapler, sogenannte Flurfördermittel. Diese fahren sechs bis sieben Kilometer pro Stunde und wiegen ohne Zuladung teilweise über 500 Kilogramm. Bisher gibt es für diese Fahrzeuge keine Sicherheitstechnik, die vor Unfällen im Fußbereich schützen kann. Hier schließt das System eine Sicherheitslücke.



© Daniel Viol/Fraunhofer IWS
Spezielle optische Sensoren des Fraunhofer-Anwendungszentrums AZOM sollen Transportunfälle mit Flurförderfahrzeugen senken.

Specifically designed optical sensors from the Fraunhofer Application Center AZOM aim to reduce transport accidents involving industrial trucks.

point of the new safety technology, which has been tested by staff at BASF. Their feedback will be included in additional work on optimizing the technology, and the relevant employers' liability insurance association will also be on hand to provide the researchers with advice.

Manufacturers already expressing interest

BASF is already showcasing both prototypes at specialist conferences and trade fairs - with users and manufacturers alike showing a keen interest. "This technology can be used in practically any transportation vehicle, but it's a particularly intriguing prospect for autonomous vehicles," says Dr. Christopher Taudt, Surface Metrology group manager at Fraunhofer AZOM - a role whose remit involves fine-tuning the technology behind the safety mechanisms. "Currently, we're working on the idea of integrating the sensors into a kind of retrofittable sensor strip rather than making them a fixed part of the vehicle. That would allow them to be added to vehicles of any type from a whole range of manufacturers," he explains.

New system closes safety gap

According to statistics from the German Social Accident Insurance (DGUV) association, bruising, crushing and fractures are the most common types of injury caused by pallet trucks and forklifts. Known collectively as floor handling equipment, these vehicles travel at speeds of 6 to 7 kilometer per hour and in some cases can weigh more than 500 kilogram without a load. Until now, they have not included any safety technology able to prevent accidents in the area around the feet - so this is where the new system is stepping in.



© Ein speziell entwickelter Näherungssensor dient dazu, den Nutzer vor Quetschungen vor allem im Fußbereich zu schützen. Der Sensor erkennt, wenn sich der Bedienende zu nah im Gefahrenbereich vor dem Fahrzeug befindet und bremst dieses ab.

A specially developed proximity sensor is used to protect the user from crushing, especially in the area around the feet. It detects when the operator moves too close to the danger zone ahead of the vehicle and stops it.

Fraunhofer Pressemitteilung

Photochemie

Vom Klimagas zum industriellen Rohstoff



Statt CO₂ in die Atmosphäre zu entlassen, wo es den Klimawandel weiter antreibt, kann es auch als Rohstoff dienen: Etwa für industriell benötigte Substanzen wie Ameisensäure oder Methanol. Auf Laborebene wurde die Umsetzung von CO₂ bereits eingehend untersucht, Nanodiamanten dienten dabei als umweltfreundlicher Photokatalysator. Gemeinsam mit Partnern überführen Forschende des Fraunhofer-Instituts für Mikrotechnik und Mikrosysteme IMM diese Reaktion nun in einen kontinuierlichen Prozess – und bringen das Verfahren damit einen großen Schritt weiter in Richtung Anwendung..

CO₂ ist ein »Klimakiller« – Regierung und Unternehmen arbeiten daher daran, den Ausstoß möglichst weitreichend einzuschränken. Dort, wo dennoch CO₂ entsteht, könnte es in Zukunft als Rohstoff dienen: Und zwar für industriell relevante C1-Bausteine wie Ameisensäure oder Methanol, die nur ein Kohlenstoffatom beinhalten. Eine Möglichkeit dazu bieten Nanodiamanten: Mit ihnen als Katalysator lässt sich das Klimagas zu Ameisensäure umwandeln, wenn man die Nanodiamanten in wässriger Umgebung mit kurzwelligem UV C-Licht bestrahlt – wie es in den Laboren von Prof. Dr. Anke Krüger an der Uni Würzburg, die mittlerweile an der Uni Stuttgart lehrt, durchgeführt wird. Auch wenn Diamant als Katalysator teuer klingt: Es handelt sich hier nicht um den kostenintensiven Schmuckdiamant, sondern um Detonationsdiamant, der auf industrieller Skala hergestellt wird. Der Katalysator ist also relativ preisgünstig. Zudem besteht er überwiegend aus Kohlenstoff und ist somit ein umweltfreundlicher 'grüner' Katalysator.

Forschende des Fraunhofer IMM heben diese Reaktionen im Projekt CarbonCat nun einen Schritt weiter in Richtung Anwendung – gemeinsam mit Prof. Krüger und der Sahlmann Photochemical Solutions GmbH. »Bisher fanden die Versuche in einem Batch-Reaktor statt, also in einem Rührkolben. Das bringt einige Nachteile mit sich«, sagt Dr. Thomas Rehm, Wissenschaftler am Fraunhofer IMM. »So ist die Kontaktierung zwischen Gas- und Flüssigphase und Katalysator nicht optimal, auch muss der Katalysator – also die umherschwimmenden Nanoteilchen – nach der Reaktion wieder von der Lösung abgetrennt werden.«

Großflächiger Diamant-Katalysator

Das Forscherteam hat den Katalysator daher zum einen auf große Flächen gebracht, genauer gesagt auf Reaktionsplatten von etwa fünf mal neun Zentimetern. »Während beim bisherigen Batch-Prozess alle

Press release Fraunhofer

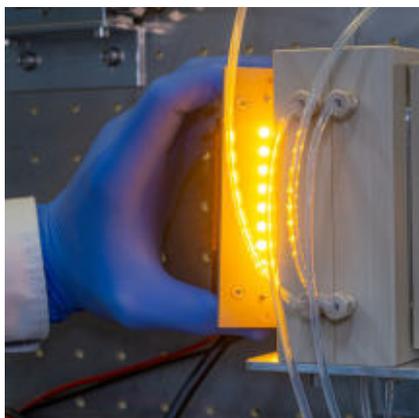
Photochemistry

From a greenhouse gas to an industrial raw material



Rather than being released into the atmosphere and exacerbating the problem of climate change, CO₂ can also be used as a raw material for substances required in industrial processes, such as formic acid or methanol. The conversion of CO₂ has already been investigated in detail in laboratory studies, with nanodiamonds serving as an environmentally friendly photocatalyst. Researchers from the Fraunhofer Institute for Microengineering and Microsystems IMM are now working with partners to turn this reaction into a continuous process – bringing it much closer to real-world application.

Given the damage that CO₂ does to the climate, governments and companies are working hard to limit their emissions as much as possible. In cases where it cannot be avoided, however, CO₂ could soon be used as a raw material in the production of industrially relevant C1 building blocks such as formic acid or methanol, which only contain one carbon atom. One possible method involves nanodiamonds: CO₂ is converted into formic acid by using nanodiamonds as a catalyst and irradiating them with short-wave UV-C light in an aqueous environment. This method is currently being studied in the laboratories of Prof. Anke Krüger at the University of Würzburg (although Prof. Krüger is now working at the University of Stuttgart). Using diamond as a catalyst might sound expensive, but the diamond used in this process is not a costly jewelry-grade diamond; it is a detonation diamond which is produced on an industrial scale and is therefore relatively inexpensive as a catalyst. Furthermore, it largely consists of carbon and is therefore an environmentally friendly, "green" catalyst.



© Fraunhofer IMM
Sichtbares Licht als Energiequelle für die photokatalysierte Umsetzung von CO₂ an Diamantoberflächen.

Visible light as the energy source for the photocatalyzed conversion of CO₂ on diamond surfaces.

Researchers from Fraunhofer IMM – together with Prof. Krüger and Sahlmann Photochemical Solutions GmbH – are now taking these reactions one step closer to real-world application within the framework of the CarbonCat project. "Up to now, the experiments have been carried out in a batch reactor; i.e., a stirred flask. There are certain disadvantages to this method," says Dr. Thomas Rehm, one of the scientists at Fraunhofer IMM. "Firstly, the contacting between the gas and liquid phase and the catalyst is less than ideal; secondly, the catalyst – i.e., the nanoparticles that are floating around – needs to be separated from the solution after the reaction."

Large-area diamond catalyst

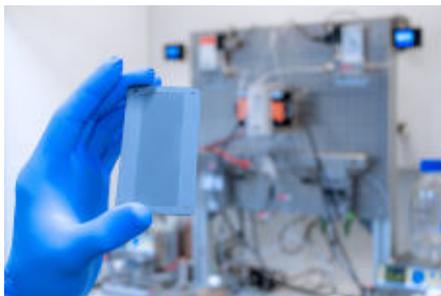
The research team has therefore come up with a way to apply the catalyst to large areas – specifically, reaction plates measuring around 5 by 9 centimeters. "The batch process we have used up to now involves

Komponenten in einen Kolben gegeben werden und abgewartet wird, bis die Reaktion zu Ende gelaufen ist, setzen wir auf einen kontinuierlichen Betrieb«, erläutert Rehm. Dazu haben die Forschenden einen Mikroreaktor entwickelt. Auf seiner aufrecht-stehenden Reaktionsplatte sind Mikrokanäle eingebracht, die mit dem Diamantkatalysator beschichtet sind. Oben an der Platte befindet sich ein Schlitz, in den fortlaufend Wasser eingepumpt wird. Die Flüssigkeit fällt in der Platte nach unten. Aufgrund der Kapillarkräfte bildet sich ein Flüssigkeitsfilm von zehn bis 50 Mikrometer Dicke, der die Mikrokanäle auskleidet. Das CO₂ wird im Gegenstrom von unten über die Reaktionsplatte geleitet. »Auf diese Weise können wir wesentlich größere Mengen an Kohlenstoffdioxid direkt auf den Katalysatorfilm bringen, und zwar in einem kleineren Volumen an Lösung. Man hat also eine bessere Gas-Flüssig-Fest-Kontaktierung – was sich in einem höheren CO₂-Umsatz und somit in einer größeren Menge an produzierter Ameisensäure niederschlagen kann«, fasst Rehm zusammen.

Sichtbares Licht statt UV-Licht

Zudem verwenden die Forschenden kein energieintensives UV C-Licht mehr wie beim nanoskaligen Katalysator, sondern günstiger verfügbares sichtbares Licht, das sich zudem auch einfacher handhaben lässt. Dafür ist eine Modifikation der Diamantoberfläche nötig: Sie muss sichtbares Licht einfangen, aber dennoch die gleiche Reaktion anstoßen wie der nanoskalige Diamant. Dazu binden die Forschenden Metallkomplexe – organische Verbindungen mit einem Metallzentrum, die die Eigenschaften haben, sichtbares Licht einzufangen – chemisch an die Diamantoberfläche. Diese bedecken allerdings nicht die gesamte Oberfläche, Flüssigkeit und Kohlenstoffdioxid kommen also nach wie vor mit der Diamantschicht in Kontakt. Strahlt nun sichtbares Licht auf die so modifizierte Beschichtung, werden einige Elektronen aus dem Kristallgitter des Diamanten an die Oberfläche der Diamantschicht herausgehoben. Dort gehen sie auf das CO₂ über, zusammen mit dem Wasser kann Ameisensäure entstehen. »Wir haben also eine lichtgetriebene Elektronen-Pumpe«, bestätigt Rehm. Um Elektronen nachzuliefern, legt das Team eine geringe elektrische Spannung an der Diamantoberfläche an.

Einige Meilensteine – Stichwort großflächiger Katalysator und sichtbares Licht – hat das Forscherteam bereits gemeistert. Weiterer Forschungsbedarf besteht noch in der geringen Kontaktzeit: CO₂, Wasser und Diamantschicht bleiben gerade einmal zehn bis 15 Sekunden für die Reaktion. Zu wenig, um im erforderlichen Anwendungsmaßstab Ameisensäure zu erzeugen. Die Forschenden planen dafür zwei Ansätze: effizientere Metallkomplexe, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, und die Anpassung des Reaktors für längere Kontaktzeiten.



© Fraunhofer IMM

Eine diamantbeschichtete Reaktionsplatte mit Mikrokanälen als Schlüsselement für den kontinuierliche betriebenen Durchflussreaktor zur Umsetzung von CO₂ in C1-Bausteine.

A diamond-coated reaction plate with microchannels as the key element for the continuously operated flow-through reactor which converts CO₂ into C1 building blocks..

placing all of the components in a flask and waiting until the reaction comes to an end, but we want to achieve continuous operation,” explains Rehm. To this end, the researchers have developed a microreactor with an upright standing reaction plate which features microchannels coated with the diamond catalyst. At the top of the plate is a slit into which water is constantly being pumped. The liquid then runs down the plate. Capillary forces result in the formation of a liquid film with a thickness of 10 to 50 micrometers, which constantly coats the microchannels. The CO₂ is directed over the reaction plate from below in a counterflow configuration. “In this way, we can apply much higher quantities of carbon dioxide directly to the catalyst film and in a smaller

volume of solution. This improves the gas-liquid-solid contacting, which can result in higher CO₂ conversion and hence a larger quantity of formic acid,” says Rehm.

Visible light instead of UV light

Furthermore, the researchers are no longer using energy-intensive UV-C light – as in the case of the nanoscale catalyst – and are instead using visible light which is more inexpensive and is also easier to handle. This requires a modification to the diamond surface as it needs to capture visible light but still trigger the same reaction as the nanoscale diamond. To this end, the researchers chemically bind metal complexes – organic compounds with a metal center which are able to capture visible light – to the diamond surface. However, these complexes do not cover the entire surface, which means that the liquid and carbon dioxide still come into contact with the diamond layer. When visible light shines on the modified coating, some electrons are lifted out of the diamond crystal lattice and onto the surface of the diamond layer. They are then transferred to the CO₂ so that, in combination with the water, formic acid can be formed. “What we have here is a light-powered electron pump,” confirms Rehm. In order to supply more electrons, the team can apply a low electrical voltage to the diamond surface.

Some milestones – the large-area catalyst and the use of visible light – have already been achieved. One aspect that the research team is still working on is the low contact time: The CO₂, water and diamond layer currently only have 10 to 15 seconds for the reaction – not enough time to produce the amount of formic acid required for real-world applications. The researchers are looking at two solutions: more efficient metal complexes in order to increase the reaction speed, and adapting the reactor to enable longer contact times.

Kombination von Photochemie und Biokatalyse

In einem weiteren Projekt treibt ein Team aus insgesamt vier Fraunhofer-Instituten die Nutzung von Licht in der Chemie noch weiter: Es kombiniert die photochemische Katalyse mit der Biokatalyse - also mit Reaktionen, in denen biologische Enzyme als Katalysator dienen. Auf diese Weise verbinden sie zwei sehr schonende Verfahren miteinander. Das Ziel: Die Herstellung von Feinchemikalien in hoher Enantiomeren-Reinheit, die beispielsweise für Pharmazeutika oder Agrochemikalien benötigt werden. Das Forscherteam nutzt hierbei die kaskadenartige Reaktionsführung aus, die durch die Kopplung beider Katalysmethoden möglich wird. Das Konsortium verspricht sich davon eine hohe Synergie für zukünftige Syntheseprozesse komplexer Moleküle.

Combination of photochemistry and biocatalysis

In a separate project, a team comprising members from four different Fraunhofer institutes is making further strides with regard to the use of light in chemistry. The project combines photochemical catalysis with biocatalysis - i.e., with reactions in which biological enzymes serve as the catalyst - and thus brings together two very gentle procedures. The aim is to produce fine chemicals with a high degree of enantiomeric purity, as required in applications such as pharmaceuticals or agrochemicals. Here, the research team exploits cascade-like reactions, made possible by coupling the two catalytic methods. The consortium hopes to achieve a high degree of synergy for the synthesis of complex molecules in the future..

FAST ORDER.

LaserPLY®
DIEBOARDS
BY PG WOOD

EASY CUT.

CLEAR UV LAQUER

COLORED LAQUER

RAW

Energiekrise hat auch Wellpappenindustrie erheblich zugesetzt



Der Verband der Wellpappen-Industrie e.V. (VDW) vermeldet in einer Zwischenbilanz für das Jahr 2022 sinkenden Absatz in der Branche. Wachsende Durchschnittserlöse waren in diesem Zeitraum bei Weitem kein ausreichender Ausgleich für den extremen Kostendruck beim Wellpappenrohpaper und in der Energieversorgung, so der VDW. In einer sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit sinkender Nachfrage konnte die Wellpappenindustrie ihre vorhandenen Kapazitäten als leistungsstarke Unterstützerin der Lieferketten 2022 bislang nicht voll ausspielen.

Energy crisis has also had a considerable impact on the corrugated board industry

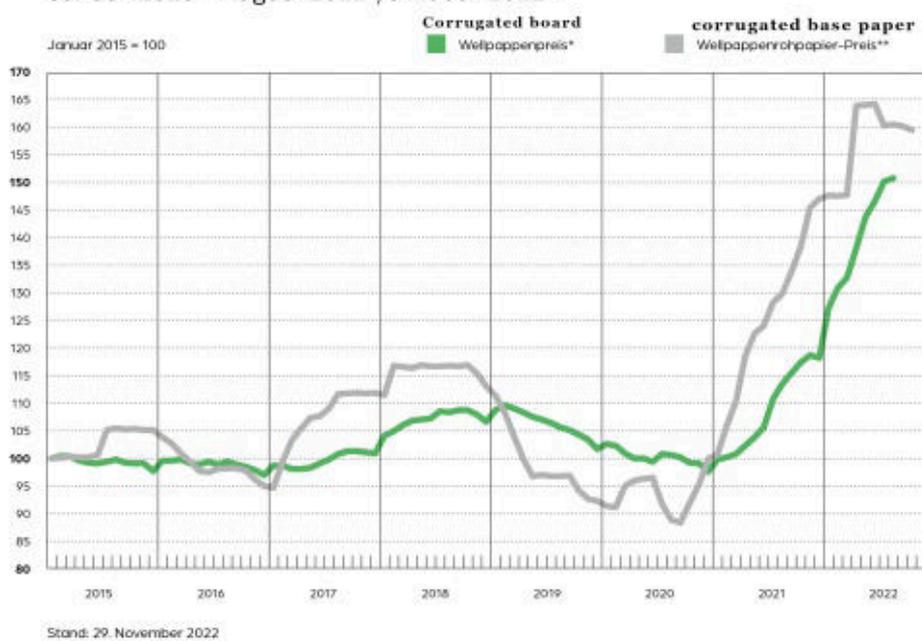


The Verband der Wellpappen-Industrie e.V. (VDW) has reported falling sales in the industry in an interim report for the year 2022. Growing average revenues during this period were far from sufficient compensation for the extreme cost pressure on corrugated base paper and energy supply, the VDW said. In a cooling overall economic development with declining demand, the corrugated board industry has so far not been able to fully utilize its existing capacities as a powerful supporter of supply chains in 2022.

Trend in price indices for corrugated board and corrugated base paper

Entwicklung der Preisindizes für Wellpappe und Wellpappenrohpaper

Januar 2015 – August 2022*/Oktober 2022**



*) Wellpappenpreis (VDW)

**) Wellpappenrohpaper-Preis (Basis: EUWID, Gewichtung durch VDW)



„Schon jetzt zeichnet sich ab, dass das Jahr 2022 mit seinen drastischen Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie auch der Wellpappenindustrie erheblich zugesetzt hat“, erklärt der VDW-Vorsitzende Dr. Steffen P. Würth. Im Zeitraum von Januar bis August habe der arbeitstägliche Absatz der Verbandsmitglieder bei 32,759 Mio. m² Wellpappe gelegen, was einem Minus von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspreche. Zwar trug unter anderem die zum Jahresbeginn noch gute Auftragslage dazu bei, dass die Durchschnittserlöse im VDW von Januar bis August 2022 um 17,1 Cent/m² auf 79,9 Cent/m² ansteigen konnten. Würth stellt jedoch klar: „Diese positive Tendenz bei den Durchschnittserlösen gleicht die schwindelerregende Preisspirale, der unsere Mitglieder beim Rohstoff Papier und bei der Energieversorgung über viele Monate hinweg ausgesetzt waren, bei Weitem nicht aus.“

Das vom VDW ermittelte durchschnittliche Preisniveau von Wellpappenrohpaper kletterte im zweiten Quartal 2022 um weitere 11,2 Prozent in die Höhe und sank danach bis Oktober geringfügig um 2,9 Prozent ab. „Damit lag der durchschnittliche Preis

„It is already becoming apparent that 2022, with its drastic price increases for raw materials and energy, has also had a considerable impact on the corrugated board industry,“ explains VDW Chairman Dr. Steffen P. Würth. In the period from January to August, the working-day sales volume of the association's members amounted to 32.759 million m² of corrugated board, which corresponds to a minus of 5.1 percent compared to the same period last year. It is true that, among other things, the order situation, which was still good at the beginning of the year, contributed to the VDW's average revenue rising by 17.1 cents/m² to 79.9 cents/m² from January to August 2022. However, Würth makes it clear: "This positive trend in average revenues by no means compensates for the dizzying price spiral to which our members were exposed for many months in terms of paper as a raw material and energy supply."

The average price level of corrugated base paper calculated by the VDW climbed another 11.2 percent in the second quarter of 2022 and then fell slightly by 2.9 percent through October. "However, this still left the average price of corrugated base paper 80.1

für Wellpappenrohmaterial im Oktober jedoch immer noch um 80,1 Prozent höher als im September 2020, dem letzten Tiefpunkt der Preiskurve. Der Kostendruck hat sich also auf äußerst hohem Niveau fortgesetzt“, erklärt der VDW-Vorsitzende. Zusätzlich hätten die drastisch angestiegenen Energiepreise als Belastungsfaktor auf die Wellpappenindustrie eingewirkt. Der Preis für Erdgas bei Abgabe an die Industrie lag laut des Statistischen Bundesamtes im August 2022 um 264,9 Prozent über dem Kostenlevel vom August 2021. Beim Strompreis für industrielle Abnehmer mit einem Verbrauch von mindestens 625.000 kWh im Jahr war im August 2022 ein um 247 Prozent höheres Preisniveau zu verzeichnen als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Angesichts des nach wie vor hohen Kostendrucks und einer sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zieht Würth das Fazit: „Die Wellpappenindustrie konnte ihre vorhandenen Kapazitäten als leistungsstarke Unterstützerin der Lieferketten im bisherigen Jahresverlauf nicht voll ausspielen – obwohl ausreichend Verpackungsmaterial verfügbar gewesen wäre. Ein Klima der Unsicherheit, bedingt durch den nun schon Monate währenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise, hat die Nachfrage generell sinken lassen. Zugleich blieb die Anpassung unseres eigenen Preisniveaus eine Herausforderung – denn unsere Branche konnte die massiven Kostensteigerungen bei ihrem wichtigsten Rohstoff Papier und bei der Energieversorgung nicht im erforderlichen Maße an die abnehmenden Industrien weitergeben.“

percent higher in October than in September 2020, the last low point on the price curve. The cost pressure has therefore continued at an extremely high level," explains the VDW chairman. In addition, the drastic rise in energy prices had acted as a burdening factor on the corrugated board industry. According to the Federal Statistical Office, the price of natural gas when supplied to industry in August 2022 was 264.9 percent higher than the cost level in August 2021, while the price of electricity for industrial consumers with an annual consumption of at least 625,000 kWh was 247 percent higher in August 2022 than in the corresponding month of the previous year.

In view of the continuing high cost pressure and a cooling overall economic development, Würth concludes: "The corrugated board industry has not been able to fully utilize its existing capacities as a powerful supporter of supply chains in the year to date - although sufficient packaging material would have been available. A climate of uncertainty caused by Russia's war against Ukraine, which has now been going on for months, and the resulting energy crisis have generally caused demand to fall. At the same time, adjusting our own price levels remained a challenge - as our industry was unable to pass on the massive cost increases in its most important raw material, paper, and in energy supply to the necessary extent to the decreasing industries."



The mpower cutting rule.

THE ORIGINAL.

The mpower cutting rule. Developed by Marbach. For the shortest make-ready times. And maximum die-cutting performance from the first to the last sheet. The trick: a rounded cutting edge that absorbs tolerances, eliminates angel hair and that is almost immune to overpressure.

marbach.com/materials



Geschäftsklima mit positiver Entwicklung zum Jahresbeginn

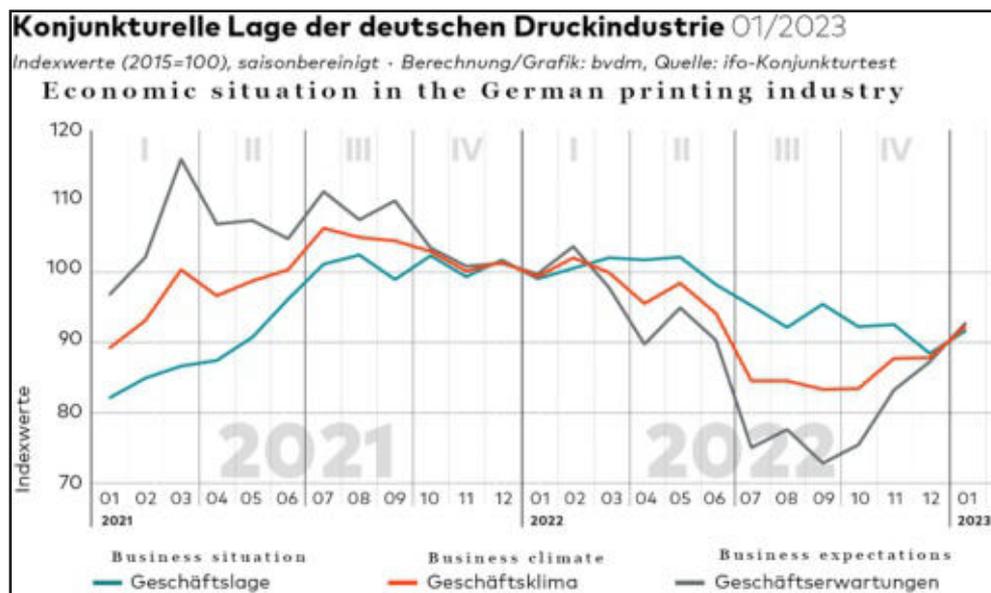


Nachdem das Geschäftsklima der deutschen Druck- und Medienbranche im Dezember des letzten Jahres stagnierte, legte es im Januar 2023 deutlich zu. Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex stieg damit saisonbereinigt um 5 Prozent im Vergleich zum Vormonatsniveau. Der Index notierte mit 92,2 Punkten jedoch rund 7,2 Prozent unter seinem Vorjahresmonatsniveau.

Business climate with positive trend at the beginning of the year



After stagnating in December of last year, the business climate in the German print and media industry increased significantly in January 2023. The business climate index calculated by the Bundesverband Druck und Medien (German Printing and Media Industries Federation) thus rose by 5 percent on a seasonally adjusted basis compared with the previous month's level. However, at 92.2 points, the index was around 7.2 percent below its level for the same month last year.



Zu Beginn des neuen Jahres bewerteten die vom ifo Institut befragten Entscheider der Druck- und Medienunternehmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser als im Vormonat. Gleichzeitig fielen ihre Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate erneut deutlich weniger pessimistisch aus als im Vormonat. Die Werte für das Geschäftsklima nahmen daher sichtbar zu. Die Ausprägungen der aktuellen und erwarteten Geschäftslage bestimmen die Entwicklung des Geschäftsklimas, das einen guten Vorlaufindikator für die Produktionsentwicklung der Druck- und Medienindustrie darstellt.

Nachdem der saisonbereinigte Geschäftslageindex im Dezember rückläufig war, legte er im Januar rund 3,7 Prozent gegenüber dem Vormonat zu. Der Index notierte bei rund 91,6 Punkten, blieb damit jedoch rund 7,5 Prozent hinter den Werten des Vorjahresmonats zurück. Zwar hatte sich die Lage zuletzt verbessert, jedoch macht die bereits seit dem 2. Halbjahr 2021 konjunkturbedingt stockende Nachfrage den Unternehmen der Druck- und Medienindustrie auch zu Beginn des Jahres 2023 weiter zu schaffen. Die Kapazitätsauslastung der Betriebe sank im Vergleich zum Vorjahr und lag mit durchschnittlich 77,7 Prozent rund 3,5 Prozentpunkte unter den Werten des Vorjahresmonats. Auch bei den Produktionsbehinderungen steht der Auftragsmangel bei den Betrieben an erster Stelle.

At the start of the new year, the deciders of print and media companies surveyed by the ifo Institute assessed their current business situation as slightly better than in the previous month. At the same time, their expectations regarding business development over the next six months were again significantly less pessimistic than in the previous month. The values for the business climate therefore increased visibly. The characteristics of the current and expected business situation determine the development of the business climate, which is a good leading indicator for the production development of the print and media industry.

After declining in December, the seasonally adjusted business situation index increased by around 3.7 percent in January compared with the previous month. The index stood at around 91.6 points, but remained around 7.5 percent below the figures for the same month the previous year. Although the situation had improved recently, demand, which has already been faltering since the 2nd half of 2021 due to the economic situation, continues to cause problems for companies in the print and media industry at the start of 2023. Capacity utilization at companies fell year-on-year, averaging 77.7 percent, around 3.5 percentage points lower than in the same month of the previous year. Lack of orders also tops the list of production constraints for businesses.

So gaben rund 58 Prozent aller befragten Unternehmen an, unter Einschränkungen im Produktionsbetrieb durch fehlende Aufträge zu leiden. Positiv zu bewerten ist, dass die zu Beginn des Vorjahres vorherrschenden Lieferengpässe bei Druckpapieren und anderen Vorprodukten mittlerweile – mitunter auch durch die gesunkene Nachfrage – deutlich rückläufig waren und im Januar rund 70 Prozentpunkte unter dem Vorjahresmonatsniveau notierten. Nur noch rund 13 Prozent aller Unternehmenslenker gaben an, von Produktionsbehinderungen durch Materialmangel betroffen zu sein.

Die Erwartungen der Unternehmen in der Druck- und Medienbranche hinsichtlich der zukünftigen Geschäftslage legten zu Beginn des Jahres 2023 erneut deutlich zu und folgten damit der seit Oktober 2022 anhaltenden Aufwärtsbewegung. Mit saisonbereinigt 92,7 Punkten lag der Index rund 6,3 Prozent über dem Niveau zum Ende des Jahres 2022. Zwar darf die positive Entwicklung nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Index der Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate weiterhin rund 7 Prozent unter dem Vorjahreswert notiert, jedoch liegt der Index mit rund 20 Prozentpunkten mittlerweile deutlich über den saisonbereinigten Tiefstwerten des Jahres 2022. Im Januar 2023 gaben rund 29 Prozent der Befragten an, die zukünftige Geschäftslage als „eher ungünstig“ einzuschätzen, rund 66 Prozent gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus und rund 5 Prozent bewerteten die zukünftige Geschäftslage „eher günstiger“.

Thus, around 58 percent of all companies surveyed stated that they were suffering from restrictions in production operations due to a lack of orders. On a positive note, the supply bottlenecks for printing papers and other intermediates that were prevalent at the beginning of the previous year have now declined significantly – partly due to lower demand – and were around 70 percentage points lower in January than in the same month of the previous year. Only around 13 percent of all company managers stated that they were still affected by production hindrances due to material shortages.

Expectations of companies in the print and media sector with regard to the future business situation again increased significantly at the start of 2023, following the upward trend that has continued since October 2022. At a seasonally adjusted 92.7 points, the index was around 6.3 percent above the level at the end of 2022. Although the positive development should not obscure the fact that the business outlook index for the next six months is still around 7 percent below the previous year's figure, the index is now well above the seasonally adjusted lows of 2022, at around 20 percentage points. In January 2023, around 29 percent of respondents said they assessed the future business situation as "rather unfavorable", around 66 percent expect the business situation to remain the same and around 5 percent assessed the future business situation as "rather more favorable".

HM- & HD-Line –

hartgefräste und hartgedrehte Lochstanzen
hard-milled and hard-turned hole punches

NEW



- Außergewöhnliche Schärfe
- Höchste Schneidpräzision
- Geringe Schneidkraft
- Fusselfreies und staubarmes Schneiden
- Geringe Abnutzung
- Geringste Verformung des Stanzteils
- Extraordinary sharpness
- Highest cutting precision
- Low cutting force
- Lint-free and low-dust cutting
- Low wear
- Low deformation of the punched part



WWR Zerspanungstechnik GmbH

Bahnhofstraße 14
D-78570 Mühlheim a. D.
Tel +49 7463 9968 60
Fax +49 7463 9968 80
info@wwr-gmbh.de
www.wwr-gmbh.de



Pressemitteilungen / Press Releases



solidplate|alu-Stanzwerkzeug von Marbach. Leicht und präzise - auch im Großformat.

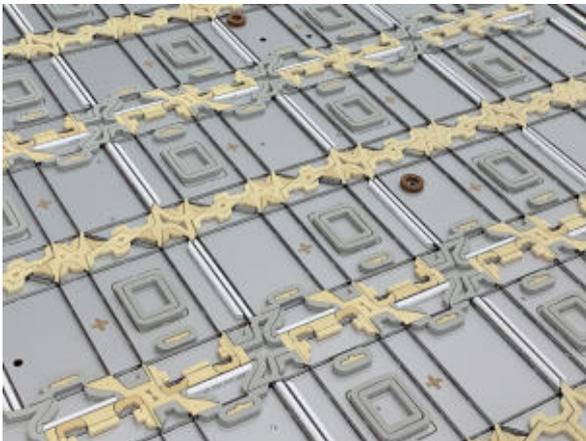
Wir bieten seit fast 10 Jahren unter dem Namen „Marbach solidplate“ eine ganz spezielle, maßstabile Trägerplatte an. Ab sofort gibt es dieses Werkzeug in einer neuen Aluminium-Ausführung, die durch ihr geringes Gewicht besonders bei großen Faltschachtel-Formaten ihre ganzen Vorteile ausspielt.

Die solidplate|alu besteht aus 3 Schichten: Zwei Aluminium-Deckschichten umschließen von oben und unten eine Mittenlage aus Sekundärmaterial (solidplate-Kern). Diese spezielle Materialkombination sorgt für eine hohe (Maß-)Stabilität und das bei geringem Gewicht.

Eingesetzt wird die solidplate|alu vor allem bei Lebensmittelverpackungen, aber auch zahlreiche andere Anwendungen wie in der Pharma- oder in der Kosmetikindustrie sind möglich.

Jan Brunner, Vertriebsleiter bei Marbach: „Beim Stanzen von großen Formaten kommt es auf Präzision an. Je größer das Werkzeug, desto mehr wirken sich kleinste Maßtoleranzen aus. Auch das Werkzeuggewicht ist bei großen Formaten ein bedeutender Faktor.“

Aus diesem Grund haben wir unsere Trägerplatte solidplate|alu auf den Markt gebracht. Brunner weiter: „Durch die Verwendung von Alu anstatt Stahl ist diese Trägerplatte nicht nur sehr präzise und sorgt dadurch für Produktivität und beste Stanzergebnisse bei der Verpackungsherstellung, sondern sie ist auch leicht und dadurch einfach im Handling. Ein toller Zusatzeffekt: Das geringere Gewicht spart Transportkosten.“



Die solidplate|alu ist eine maßstabile Trägerplatte. Diese zeichnet sich durch ihre guten hygroskopischen Eigenschaften (Maßstabilität), einen optimalen Passer zur Stanzzrillplatte und ihre Langlebigkeit sowie durch eine hohe Anzahl der Wiederbemessungen aus. Außerdem kann bei der solidplate|alu durch das vorhandene metallische Deckblech der Auswerfergummi besonders leicht ausgetauscht werden.

Mehr Informationen über die neue Marbach-Trägerplatte erhalten Sie auf unserem Marbach Experience Hub:
<https://experience.marbach.com/blog-detail/leicht-und-precise-im-grossformat>.

© Marbach Group



solidplate|alu cutting-die from Marbach. Lightweight and precise - even in large format.

For almost 10 years, we have been offering a very special, dimensionally stable dieboard under the name "Marbach solidplate". Now this tool is available in a new aluminum version which, due to its low weight, demonstrates all its advantages especially for large folding box formats.

The solidplate|alu consists of 3 layers: Two aluminum top layers enclose a center layer of secondary material (solidplate core) from above and below. This special material combination ensures a high (dimensional) stability but with low weight.

The solidplate|alu is used primarily for food packaging, but numerous other applications are also possible, such as in the pharmaceutical or cosmetics industries.

Jan Brunner, Sales Manager at Marbach: "When die-cutting large formats, precision is what counts. The larger the tool, the more the smallest dimensional tolerances have an impact. Tool weight is also a significant factor for large formats."

For this reason, we have launched our solidplate|alu dieboard. Brunner continues, "By using aluminum instead of steel, this dieboard is not only very precise and so ensuring productivity and best die-cutting results in packaging production, but it is also lightweight and thus easy to handle. One further great effect: the lower weight saves transport costs."

The solidplate|alu is a dimensionally stable dieboard. It is characterized by its good hygroscopic properties (dimensional stability), an optimal register to the steel counter plate, and its durability as well as the possibility of a high number of reknifings. In addition, the ejector rubber on the solidplate|alu can be replaced with particular ease due to the existing metallic cover plate.

More information about the new Marbach dieboard is available on our Marbach Experience Hub:
<https://experience.marbach.com/en/blog-detail/lightweight-and-precise-in-large-format>.

Pressemitteilungen / Press Releases



Klein und clever.

Der marbanick|2+ von Marbach.

Unser Bereich Marbach Die Supplies hat zahlreiche Handgeräte in seinem Portfolio. Eins das klein ist, dafür aber umso cleverer, ist der marbanick|2+. Damit können schnell und einfach definierte Haltepunkte in Schneidlinien eingebracht werden.

André Angermeir, General Sales Manager Marbach Die Supplies & Automation: „Mit dem marbanick|2+ gelingt das Einbringen von Abfall-Haltepunkten direkt an der Stanzmaschine kinderleicht mit einer Hand. Die damit erzeugten Haltepunkte sind nicht nur sauber, sondern können auch mit der richtigen Stärke und reproduzierbar eingeschlagen werden.“

Der marbanick|2+ hat nicht nur 3 verschiedene Rasterstufen, mit denen der Hartmetallkeil unterschiedlich starke Kräfte ausüben kann, das Handgerät wird darüber hinaus mit mehreren Keilen in verschiedenen Stärken zwischen 0,3 mm und 0,6 mm geliefert - inklusive Schnellwechselsystem. Je nach Anforderung und zu stanzendem Material können so bis zu 12 reproduzierbare Haltepunktgrößen geschaffen werden. Und das ganz schnell, einfach und flexibel.

Angermeir weiter: „Durch die verschiedenen Rasterstufen können Haltepunkte in verschiedenen Tiefen gesetzt werden. Der marbanick|2+ ist schnell und einfach einsatzbereit, denn die Keile können in wenigen Sekunden gewechselt werden. Das Einhand-Handling macht ihn effizient für den Anwender. Zahlreiche Kunden weltweit haben den marbanick|2+ tagtäglich im Einsatz. Das macht ihn zu einem unserer Top-Seller im Portfolio der Handgeräte.“



© Marbach Group

Small and clever.

The marbanick|2+ from Marbach.

Our division Marbach Die Supplies has a large number of handheld devices in its portfolio. One that is small, but all the more clever for that, is the marbanick|2+. With it, defined nicks can be quickly and easily inserted into cutting rules.

André Angermeir, General Sales Manager Marbach Die Supplies & Automation: "With the marbanick|2+ it is child's play to insert waste nicks directly at the die-cutting machine with one hand. The nick created with in this way is not only clean, but can also be impacted with the correct strength and in a reproducible manner."

The marbanick|2+ not only has 3 different grid levels that allow the hard metal wedge to exert different forces. The hand tool also comes with several wedges in different thicknesses between 0.3 mm and 0.6 mm - and also includes a quick-change system. Depending on the requirements and the material to be die-cut, up to 12 reproducible nick sizes can thus be created. And all of this is very fast, simple and flexible.

Angermeir continues, "The various grid levels mean that nicks can be set at different depths. The marbanick|2+ is quick and easy to use because the wedges can be changed in just a few seconds. The one-handed handling makes it efficient for the user. Many customers around the world use the marbanick|2+ every day. This makes it one of our top sellers in our handheld portfolio."



LTF 3015 DUO

The most efficient and compact combo laser ever seen

LTF DUO (3050x1550mm - 174/808mm 3000mm)

- Digital Technology
- Full Options
- Pressurized/Liquid Cooled Optical Path
- Superb Accuracy & Repeatability



CP STEEL
Capacitive Head



CP MILL



CP SCAN
Galvo Head



CP ROTUP PLUS



CP LOAD PLUS



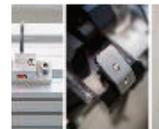
CP MSD



CP CLAMPS



CP ROTADOTS



CLASS 1 LASER
certified

Tailor-Made Diemaking Lasers



cutlitempenta.com

Via Baldanzese, 17
50041 Calenzano (FI) Italia

Via Guimarães, 7/9 - 59100 Prato (PO) Italia
Tel. +39 0574 874301 - Service +39 0574 874302



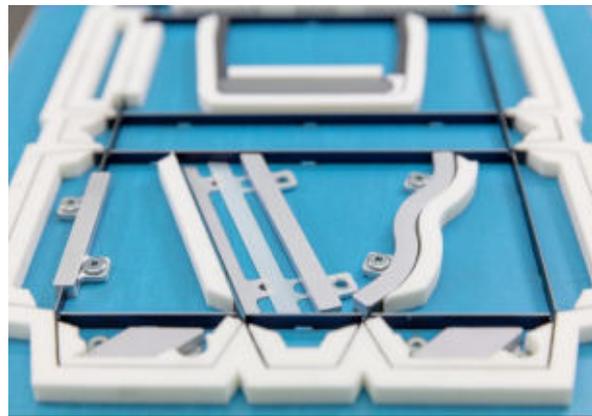
Gegenritzen leicht gemacht. Mit dem geteilten Gegendruckblock von Marbach.

Wir sind bekannt für unsere innovativen Technologien, die dem Anwender das Leben leichter machen. Eine davon ist der geteilte Gegendruckblock, der dafür sorgt, dass Verpackungen mit eleganten und funktionalen Öffnungsmechanismen ausgestattet werden können.

Beim Gegenritzen wird das Kartonmaterial nicht durchgestanzt, sondern der Karton wird an versetzter Position von beiden Seiten angeritzt. Dadurch entsteht ein spezieller Aufreißmechanismus, der sich zunehmender Beliebtheit sowohl bei Faltschachteln als auch bei Wellpappeverpackungen erfreut. Dadurch, dass das Material nur angeritzt werden soll, ist höchste Präzision erforderlich. Um das Werkzeug beim Gegenritzen schnell und präzise zuzurichten, gibt es bei Marbach eine spezielle Technologie: Den höhenverstellbaren Gegendruckblock, der durch seine spezielle Konstruktion für Genauigkeit beim Einrichten von Werkzeugen mit Gegenritzen führt.

Marbach Branchenmanager Bernhard Reisser: „Unser geteilter Gegendruckblock im Bereich der Kartonageverpackungen ist durchgängig in der Trägerplatte ausgeführt. Zwischen den beiden aus Aluminium präzisionsgefrästen Layern befinden sich Zurichtefolien, mit denen jeder einzelne Gegendruckblock individuell schnell und einfach in der Höhe zugerichtet und optimal eingestellt werden kann. Das bedeutet für unsere Kunden einfaches Handling und damit einhergehend geringere Rüstzeiten, höchste Genauigkeit und ein stabiles Ritzergebnis über die gesamte Auflage hinweg. Für bestens funktionierende Aufreißmechanismen.“

Mehr Informationen über den geteilten Gegendruckblock sind auf dem Marbach Experience Hub verfügbar: <https://experience.marbach.com/blog-detail/neu-und-doch-vertraut-zuverlaessig-der-geteilte-gegen-druckblockr>



© Marbach Group

Reverse-cutting made easy. With the split anvil from Marbach.



We are known for our innovative technologies that make life easier for the user. One of these is the split anvil, which ensures that packaging can be equipped with elegant and functional opening mechanisms.

In reverse-cutting, the paperboard material is not punched through, but is scored from both sides at an offset position. This creates a special tear-open mechanism that is becoming increasingly popular for both folding cartons and corrugated board packaging. The fact that the material only has to be scored means that maximum precision is required. In order to make the tool ready for reverse-cutting quickly and precisely, Marbach has a special technology: the height-adjustable anvil, which, thanks to its special design, ensures precision when setting up tools with reverse-cutting.

Marbach industry manager Bernhard Reisser: "Our split anvil in the cardboard packaging sector has a continuous design in the dieboard. Between the two layers, which are precision-milled from aluminum, there are make-ready foils with which each individual anvil can be quickly and easily adjusted in height and optimally set. For our customers, this means simple handling and thus reduced set-up times, maximum accuracy and a stable scoring result over the entire run. For optimal functioning tear mechanisms."

More information about the split anvil is available on the Marbach Experience Hub: <https://experience.marbach.com/en/blog-detail/new-and-yet-comfortingly-familiar-the-split-anvil>.

Cutting dies with the CITO Quality Label

For optimum performance, efficient processes and outstanding quality produced with high-quality CITO Ejection Material.

Watch out for it – it pays!



MASTER Rubber EasyFix 5,0 x 7,3 mm

Pressemitteilung / Press Release

CITO Polytop – High Performance Auswerfmaterial



CITO Polytop ist das Ergebnis des vereinten Know-hows der CITO GROUP – konzipiert und produziert im eigenen Unternehmen. Da das Material speziell für die Stanzindustrie konzipiert wurde, sind alle Aspekte und Einsatzmöglichkeiten berücksichtigt. Und die Anwender haben die Gewissheit, dass sie nur geprüftes und hochwertiges Material erhalten. Kunden in aller Welt sind von der extrem langen Lebensdauer und der zuverlässigen Leistung der Stanzformen überzeugt. Verarbeiter und Stanzformenhersteller schätzen das große Anwendungsspektrum und den attraktiven Preis.

CITO Polytop ist die ideale Lösung für alle Anforderungen und Einsatzbereiche. Die einzigartigen Produkteigenschaften und die maximale Auswerksicherheit machen das Auswerfmaterial zur ersten Wahl bei Rotationsaufträgen. Auch bei der Verarbeitung von Voll- und Wellpappe im Bereich Flachbett überzeugt das Produkt durch höchste Performance, denn auch hier hat die Produktionsleistung einen entscheidenden Einfluss auf Kosten und Effizienz.

Stanzformen, die mit CITO Polytop gummiert sind, bieten folgende Vorteile:

- Konstant maximale Maschinengeschwindigkeiten
- Ideal für größte Auflagen, Wiederholaufträge und alle Spezialanwendungen
- UV- und alterungsbeständiges Material für extrem langlebige Stanzformen
- Farbkodierung zur einfachen optischen Qualitätskontrolle
- ISEGA-Zertifizierung für Lebensmittelverpackungen
- Schnellerer und effizienter Produktionsprozess
- Zuverlässige Performance und einheitliche Qualität

CITO Polytop – High Performance Auswerfmaterial für höchste Standards, maximale Maschinenleistung und exzellente Stanzergebnisse.

Die Komplettlösung zur Gummierung der Stanzform!

© CITO-SYSTEM GmbH – Februar 2023



CITO Polytop – High Performance Ejection Material



TCITO Polytop, engineered and produced in-house, is the result of the cumulative know-how of the CITO GROUP. Since the material has been especially designed for the diecutting industry, all aspects and potential uses are taken into consideration. And users have the certainty of only receiving tested and highest-quality material. Customers all over the world are impressed by the extremely long service life and reliable performance of the cutting dies. Converters and cutting die manufacturers appreciate the large range of applications and the attractive price.

CITO Polytop is the ideal solution for all requirements and all areas of use. The unique product properties and maximum ejection safety make the ejection material the first choice for rotary jobs. The product also convinces with top performance in the conversion of solid and corrugated board in the flatbed sector; because production output has a decisive influence on costs and efficiency here too.

Cutting dies rubbered with CITO Polytop benefit users with the following characteristic advantages:

- Constant maximum machine speeds
- Ideal for the largest print runs, repeat orders and all special applications
- UV and ageing-resistant material for extremely long-life cutting dies
- Colour-coding for easy visual quality control
- ISEGA certification for food packaging
- Faster and more efficient production process
- Reliable performance and uniform quality

CITO Polytop – High Performance Ejection Material for the highest standards, maximum machine performance and excellent cutting results.

The complete solution for rubbering cutting dies!

© CITO-SYSTEM GmbH – February 2023

Pressemitteilung / Press Release

SERVIFORM INTERNATIONAL OPEN HOUSE 2022

Operators from all over the world met in Caravaggio for a three-day event organised by the Serviform Group

It was truly a memorable get-together in Caravaggio, Italy, from 5th to 7th October: the first really international and intercontinental Open House event since a long time. After the last few years marked by strict lock-downs and international travel restrictions, at last a live meeting with industry operators. And what an audience! Diemakers from Portugal, Spain, France, Benelux, UK, Germany, Poland, Slovenia, Turkey, Mexico, Canada and even Australia, we have to say we missed these events!



“This in-presence meeting was the perfect occasion for the worldwide launch of RotaPRO, our new machining centre for the production of rotary dies, which will go into production in Q4 2023,” comments Mauro Tomelleri, Sales and Marketing Director of Pro Form (a Serviform Group company dedicated to the production of CNC machines for the diemaking industry). “In addition,” he continues, “we introduced the new Industry 4.0 ready data collection software FabriCode and the die production management software Projecto.”



Ever since Serviform is known for its constant and fruitful efforts to anticipate the future by developing machines which help diemakers do their work better and in a shorter time. In other words this means to shorten the production process while making more money. RotaPRO is only the latest of a long series of success products which made already the history of the diemaking industry: EcoGiant and EcoPlus, the two new generation folding machines, LineA, our top of the range folding machine, Integra Crease, the production unit for creasing rules, laser creasing rules and straight cutting rules, Integra Strip, the centralised system to process steel rules for stripping dies, Milla Plus, the CNC machining centre specifically conceived for milling jobs, SkyMilla 2513, the brand new automatic milling centre for steel and

pertinax plates, Rubba 1000, the rubber cutting machine with oscillating knife, Rubbot 2100, the automatic rubbering system for dies, Tacto 2.0, the machine for Braille embossing tools, and Sysform, the modular software designed by Serviform, based on AutoCAD / AutoCAD OEM environment, to design all kinds of boxes and tools for all die-cutting systems. All these working centers and software station were installed in the event open house.

The event took place at Foppa Fustelle. Infact, Foppa Fustelle is a historic dieshop belonging to the Serviform Group. Not only is it the leading diemaker but also and the first in Italy to be Bobst certified. The great added value of Foppa Fustelle is that is also the first tester of Serviform automation solutions for diemakers. Every machine created by Serviform, before being launched to the market, has first to go true the meticulous testing phase in the group’s die shop. In addition to these first input Serviform can also rely on the inputs coming from a vaste number of users amongst the most important diemakers all over the world.

During the international Open House Serviform offered the international operators a unique experience: observing machines and operators during their daily work in a die-cut production and interacting with them. Much more than an open house event in a Demo room!



The Serviform team present at the event enjoyed the support of numerous international agents who had gathered at the annual meeting (World Agent Meeting) the day before the Open House. There were plenty of questions from the audience during the guided tour and demos of the machines at work.



Last but not least, not only business at the Serviform international Open House: the tasting of various Italian specialities completed this truly unique experience! As people at Serviform state: “yes we are producing decent machineries but for food and wine we are close to be unbeatable”.

The guests could return to their production facilities with plenty of facts; one above all was clear to everybody: remote meetings are ok, but gathering, exchanging thoughts in person and tasting food in good company is way the best means to live unforgettable moments. Even in business!



Sieger / Champions / Winner 2022

Pro Carton Young Designers Award

Entrant name : Oxana Zaporoniuc
 Institute : Technical University of Moldova
 Lecturer : Valeriu Podborsch

Das Design dieser Verpackung basiert auf dem Ziel, unnötigen Verpackungsaufwand zu vermeiden, das Produkt zu schützen und eine attraktive Regalpräsentation des Behälters selbst zu ermöglichen. Sie ist ein Blickfang in den Regalen, verbraucht ein Minimum an Verpackungsmaterial und verfügt über eine intelligente Verriegelungsfunktion, die einen sicheren Produktschutz gewährleistet.



Kommentare der Jury

"Wir haben sehr innovative Lösungen für Verbraucherprobleme gesehen, die einzigartige Erfahrungen mit Kartonverpackungen schaffen. Dieses Design ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie man das volle Potenzial von Karton nutzen kann. Es ist sehr einfach und intuitiv. Die Verpackung kommt mit sehr wenig Material aus, zeigt das Produkt sehr gut und schützt es gleichzeitig vor den Gefahren des Transports, z.B. vor dem Herunterfallen. Wir waren wirklich der Meinung, dass diese Lösung einen Preis verdient hat."

La conception de cet emballage est basée sur l'objectif d'éviter l'utilisation inutile d'emballages, de protéger le produit et de permettre une présentation attrayante en rayon du conteneur lui-même. Il attire l'attention dans les rayons, utilise une quantité minimale de matériau d'emballage et est doté d'une fonction de verrouillage intelligent pour garantir la protection du produit.



The design of this packaging is based on the target to avoid unnecessary use of packaging, protect the product and allow attractive shelf display of the container itself. An eye-catcher on the shelves, it uses a minimum amount of packaging material and comes with a smart lock-in function to ensure safe product protection.



Commentaires du jury

"Nous avons vu des solutions très innovantes aux problèmes des consommateurs, créant des expériences uniques avec des emballages en carton. Ce design est un très bon exemple de la manière d'utiliser tout le potentiel du carton. Il est très simple et intuitif. L'emballage nécessite très peu de matériau et met très bien en valeur le produit, tout en le protégeant des risques liés au transport, comme les chutes. Nous avons vraiment pensé que cette solution méritait un prix."

Jury Comments

"We've seen very innovative solutions to consumer problems, creating unique experiences with cartonboard packaging. This design is a very good example of how to use the full potential of cartonboard. It is very simple and intuitive. The packaging needs very little material and shows the product very well, yet it protects the product from the hazards of transportation, such as dropping. We really felt this solution deserved a prize."

Burak Ayataç

PRO CARTON
PACKAGING FOR A BETTER WORLD

PRO CARTON
YOUNG DESIGNER AWARD

Twin Bags

Twin bags is designed to solve the problem of carrying 2 pop corns and beverages from the counter to movie theater with one hand. It is collapsible, efficient, sturdy and easy to use. Cashier can unfold the bag and place two beverages on the connecting part. One person can carry it while it only occupies one hand. After sitting down to seats and placing beverages, two pop corn bags can be separated by tearing them from the perforated part.

User Scenario

1

Take Twin bags

2

Unfold it

3

Put beverages in it

4

Fill bags with pop corn

5

It can be carried with one hand

6

It can be separated easily from perforated line



Sieger / Champions / Winner 2022 Pro Carton Young Designers Award

Entrant name : Burak Ayataç
 Institute : Istanbul Technical University
 Lecturer : Prof. Dr. Şebnem Timur, Öğr. Gör. Dr. Layika Ney Ece Ariburun Kırca, Ress. Asst. Hatice Kübra Yıldız, Ress. Asst. Ayşe Asya Gürgün Özdemir, Dr. Ece Ariburun

Twin Bags wurde entwickelt, um das Problem zu lösen, zwei Tüten mit Popcorn und Getränken bequem mit nur einer Hand vom Tresen zu tragen. Sie sind zusammenklappbar, effizient, robust und einfach zu benutzen. Sobald man sitzt und die Getränke platziert hat, können zwei Popcorn-Tüten durch Abreißen vom perforierten Boden getrennt werden.



Kommentare der Jury

"Dieses Karton-Design hilft den Kunden in guter Gesellschaft, sei es im Kino oder bei anderen Veranstaltungen. Sie können zwei Fächer, gefüllt mit Snacks wie Popcorn, sowie zwei Getränke sicher transportieren. Außerdem gibt es viel Platz für Druck und Marketing. Warum haben wir nicht früher daran gedacht? Einfach eine tolle Idee, die gut umgesetzt wurde."

Twin Bags est conçu pour résoudre le problème du transport pratique de deux sacs de pop-corn et de boissons du comptoir en utilisant une seule main. Il est pliable, efficace, robuste et facile à utiliser. Une fois assis et après avoir placé les boissons, les deux sacs de pop-corn peuvent être séparés en les arrachant de la base perforée.

Twin Bags is designed to solve the problem of conveniently carrying two bags of popcorn and beverages from the counter using only one hand. It is collapsible, efficient, sturdy, and easy to use. Once seated and having placed the beverages, two popcorn bags can be separated by tearing them from the perforated base.



Jury Comments

"This cartonboard design gives a hand to customers in good company, be it at the cinema or at any other event. It allows you to safely carry two compartments filled with snacks, such as popcorn, as well as two drinks. Plus there is a lot of space for printing and marketing. Why didn't we think of this sooner? Simply a great idea well executed."

Commentaires du jury

"Ce carton donne un coup de main aux clients en bonne compagnie, que ce soit au cinéma ou lors de tout autre événement. Il permet de transporter en toute sécurité deux compartiments remplis de snacks, comme du pop-corn, ainsi que deux boissons. De plus, il y a beaucoup d'espace pour l'impression et le marketing. Pourquoi n'y avons-nous pas pensé plus tôt ? Tout simplement une grande idée bien exécutée".



Entrant name : Burak Usta
 Institute : Istanbul Technical University
 Lecturer : Prof. Dr. Gülname Turan, Res. Ast. Betül Şahin, Res. Ast. Ferda Özdülger

Es handelt sich um eine hochwertige Füllfederhalterverpackung, die dem Benutzer einen ersten Eindruck vom Produkt vermittelt, ohne dass er die Faltschachtel öffnen muss. Die Aussparungen, die einen Blick auf das Produkt erlauben, bieten auch Stabilität, indem sie sich nach innen verflechten. Die verschlungenen Ergänzungen im Inneren sorgen für Sicherheit, indem sie das Produkt vor äußeren Einflüssen schützen.

Il s'agit d'un emballage de stylo plume haut de gamme qui donne une première impression du produit à l'utilisateur sans ouvrir la boîte. Les découpes qui laissent entrevoir le produit assurent également la stabilité en s'entrelaçant vers l'intérieur. Les ajouts entrelacés à l'intérieur assurent la sécurité en protégeant le produit des impacts extérieurs.

This is a high-end fountain pen package that provides a first impression of the product for the user without opening the box. The cutouts that allow a glimpse of the product also provide stability by intertwining inwards. The intertwined additions inside ensure safety by protecting the product from external impacts.

Sieger / Champions / Winner 2022 Pro Carton Young Designers Awards



Entrant name : Victoria Claesson & Pella Bergqvist
Institute : Brobygrafiska
Lecturer : Marie Falk

 Unser Ziel bei diesem Paket war es, die derzeitige Unannehmlichkeit von Take-away-Boxen zu verbessern. Es ist an der Zeit, den ganzen Ärger mit Plastikmaterialien zu beenden. Anstatt dass das Essen in einer Papiertüte herumrollt, haben wir eine funktionale Verpackungslösung entwickelt, die Essen, Getränke und Stäbchen enthält. Das Öffnen und Schließen unserer Verpackung funktioniert wie die Flügel eines Storchs. Inspiriert von der alten asiatischen Kultur mit einem modernen Twist wollten wir eine von der Generation Z beeinflusste Take-away-Box entwerfen und etwas schaffen, das das Publikum auf mehr als nur das Essen darin anzieht.

 Notre objectif avec ce paquet était d'améliorer le désagrément actuel des boîtes à emporter. Il est temps de mettre fin à tous les tracas liés aux matières plastiques. Au lieu de faire rouler la nourriture dans un sac en papier, nous avons créé un emballage fonctionnel qui comprend la nourriture, les boissons et les baguettes. L'ouverture et la fermeture de notre emballage fonctionnent comme les ailes d'une cigogne. Inspirés par la culture asiatique ancienne avec une touche de modernité, nous voulions créer une boîte à emporter influencée par la génération Z et créer quelque chose qui attire le public de bien d'autres façons que la nourriture qu'elle contient.

 Our goal with this package was to improve the current inconvenience of take-away boxes. It's time to end all the hassle with plastic materials. Instead of food rolling around in a paper bag, we made a functional packaging solution that includes food, drinks and chopsticks. The opening and the closing of our packaging work like the wings of a stork. Inspired by ancient Asian culture with a modern twist, we wanted to make a take-away box influenced by generation Z and create something that attracts the audience in more ways than just the food inside.

Pro Carton Excellence Awards



Faltschachtel Produzent : RATTPACK®.
Markeninhaber : Kempinski Wien
Struktureller Designer : RATTPACK®.
Grafikdesigner : RATTPACK®.
Karton Hersteller : Sappi

Gestapelte Köstlichkeiten

Die Étagère, die mit einem Griff an der Oberseite für den einfachen Transport ausgestattet ist, ermöglicht es, mehrere kleine Gerichte platzsparend übereinander zu stapeln. Das Design ermöglicht es, Speisen elegant, stilvoll und nachhaltig zu präsentieren! Die auf das Wesentliche reduzierte Präsentationsfunktion entspricht der Qualität und dem Image des Produkts.

Délices empilés

Carton au lieu de plastique pour la restauration, l'Étagère, qui dispose d'une poignée supérieure pour un transport facile, permet d'empiler plusieurs petits plats les uns sur les autres et de gagner de la place. Son design permet de présenter les aliments de manière élégante, stylée et durable ! Réduite au maximum, la fonction de présentation est à la hauteur de la qualité et de l'image du produit.

Stacked delights

Cartonboard instead of plastic for catering, the Étagère, which features a top handle for easy transportation, allows several small dishes to be stacked on top of each other, saving space. The design means food can be presented elegantly, stylishly and sustainably! Reduced to the max, the presentation function matches the quality and image of the product.

Sieger / Champions / Winner 2022 Pro Carton European Carton Excellence Awards



Faltschachtel Produzent : SBCI société baumoise de cartonnages et d'impressions
 Markeninhaber : Arcady's
 Struktureller Designer : SBCI
 Grafikdesigner : Arcady's
 Karton Hersteller : Holmen Iggesund

Advent mit Stil



Dieser Diptychon-Kalender wird geschlossen mit einer Hülle präsentiert. Beim Öffnen verwandelt sich die Box mit doppeltem Scharnier in eine raffinierte Weihnachtsdekoration mit einem integrierten Pop-up der berühmten Arkaden. Die Qualität der Frischfasern und des Drucks wird durch Heißfolie hervorgehoben. Die Faltschachtel enthält 24 Überraschungs-Adventsbonbons, die man während der gesamten Adventszeit genießen kann. Diese Bonbons in verschiedenen Formen sind in einem geeigneten ökologischen und innovativen Karton verpackt, der den üblichen Plastikblister ersetzt.

L'Avent dans le style



Ce calendrier diptyque est présenté fermé avec un fourreau. Une fois ouverte, la boîte à double charnière devient une décoration de Noël raffinée avec un pop-up intégré des célèbres Arcades. La qualité des fibres vierges et de l'impression est accentuée par une dorure à chaud. Elle contient 24 friandises surprises à apprécier tout au long des jours de l'Avent. Ces bonbons de formes variées sont conditionnés dans un calage adapté écologique et innovant en carton remplaçant l'habituel blister plastique.

Advent in Style



This diptych calendar is presented closed with a sheath. When opened, the double hinged box becomes a refined Christmas decoration with an integrated pop-up of the famous Arcades. The quality of virgin fibers and printing is accentuated by hot foil. It contains 24 surprise Advent sweets to appreciate throughout the days of Advent. These sweets of various shapes are packaged in a suitable cushioning ecological and innovative cartonboard replacing the usual plastic blister.



Bloom Box ist eine nachhaltige Snackbox, die von der Schönheit der Natur inspiriert ist. Die auffällige sechseckige Form ist ein häufiger Anblick in der Natur und daher eine ideale Form, um sie in die Konstruktion einzubeziehen. Bloom Box ist keine gewöhnliche Box. Sie wurde geschaffen, um das Herzstück der Party zu sein, und mit ihren ausklappbaren Blumenblättern schafft sie eine interaktive Überraschung und ein Erlebnis beim Öffnen für den Verbraucher. Das Design ist eine Kombination aus sanften Farbtönen und femininer, fließender Typografie. Zusammen mit dem Sechseck und der verspielten Blumenform schaffen sie den ikonischen Look der Bloom Box.



Bloom Box est une boîte à snack durable, inspirée par la beauté de la nature. La forme hexagonale, qui attire l'attention, est très répandue dans la nature et constitue donc une forme idéale à intégrer dans la construction. La Bloom Box n'est pas une boîte ordinaire. Elle a été créée pour être la pièce maîtresse de la fête, et avec ses feuilles florales repliées, elle crée une surprise interactive et une expérience d'ouverture pour le consommateur. Le design est une combinaison de teintes douces et de typographie féminine et fluide. Avec l'hexagone et la forme florale ludique, ils créent le look iconique de la Bloom Box.



Bloom Box is a sustainable snack box, inspired by nature's beauty. The eye-catching hexagon shape is a common sight in nature and therefore an ideal shape to incorporate in the construction. Bloom Box is not your average box. It has been created to be the centerpiece of the party, and with its foldout floral leaves, it creates an interactive surprise and opening experience for the consumer. The design is a combination of soft hues and feminine, flowy typography. Together with the hexagon and the playful floral shape, they create the iconic look of Bloom Box.

Pro Carton Young Designers Award

Entrant name : Emelie Meilink, Sandra Alkevik & Katja Nivala
 Institute : Nackademin
 Lecturer : Jan Wigen, Pim Bruun

Sieger / Champions / Winner 2022 Pro Carton European Carton Excellence Awards



Faltschachtel Produzent: Alzamora-Gruppe
 Markeninhaber : Hände weg von Weinen
 Struktureller Designer : Alzamora-Gruppe
 Grafikdesigner : Alzamora-Gruppe
 Karton Hersteller : Stora Enso

Perfektes Branding

Eco Wine Pack ist die von der Alzamora Group entworfene Verpackungslösung für einen Kunden aus der Weinbranche. Das Hauptziel dieses Projekts war es, eine nachhaltige und innovative Verpackung zu schaffen, die gleichzeitig eine Differenzierung der Marke ermöglicht und für die Zielgruppe des Produkts, junge Verbraucher, attraktiv ist. Der Karton ist recycelbar und verleiht dem Produkt eine hohe Sichtbarkeit, die sich gut mit dem individuellen Design jeder Dose verbindet.

Une image de marque parfaite

Eco Wine Pack est la solution d'emballage conçue par Alzamora Group pour un client de la catégorie du vin. L'objectif principal de ce projet était de réaliser un emballage durable et innovant, qui, en même temps, apporte une différenciation à la marque et est attrayant pour le groupe cible du produit, les jeunes consommateurs. Le carton est recyclable, ce qui donne au produit une grande visibilité et s'harmonise parfaitement avec le design individuel de chaque boîte.

Perfect Branding

Eco Wine Pack is the packaging solution designed by Alzamora Group for a client in the wine category. The main objective of this project was to achieve a sustainable and innovative packaging, which, at the same time, provides differentiation to the brand and is attractive to the product's target group, young consumers. The carton is recyclable, giving the product high visibility, blending nicely with the individual design of each can.



Faltschachtel Produzent : Lucaprint
 Markeninhaber : Fanton
 Struktureller Designer : Lucaprint
 Grafikdesigner : Lucaprint
 Karton Hersteller : RDM-Gruppe

Natürliche Sicherheit

Relife ist die neue umweltverträgliche Serie von Mehrfachsteckdosen "Made in Italy", die aus zertifiziertem recyceltem Kunststoff hergestellt werden. Die Verpackung unterstreicht dieses Konzept, indem sie die klassische Plastikverpackung ersetzt und recycelten Karton verwendet. Sie ist mit einem Tamper Evident System ausgestattet und das Gehäuse ist für den industriellen Prozess optimiert. Sie hat keine Auskleidung oder Beschichtung, wodurch die Nachhaltigkeit des Inhalts voll zur Geltung kommt: Ein völlig neues Monomaterial-Konzept.

Die Verpackung schützt das Produkt vollständig, ohne seine Sichtbarkeit zu beeinträchtigen. Die kommunikative Oberfläche ist auch haptisch sehr angenehm. Sie fühlt sich natürlich an und unterstützt die Markenkommunikation perfekt. Durch das Schließen des Quetschbodens entstehen automatisch zwei Fächer, was die Zeit für das Einlegen des Produkts verkürzt.

Kommentare der Jury

"Es ist nur ein einfaches Stück Karton mit einem manipulationssicheren Verschlussmechanismus. Ein wunderbares Stück Kartontechnik, das das Produkt im Inneren fixiert. Eine intelligente Konstruktion, die das Produkt hält, verschließt und präsentiert. Hervorragende Präsentation im Regal und klare Kommunikation mit dem Verbraucher."

Sécurité naturelle

Relife est la nouvelle ligne éco-durable de multiprises "Made in Italy", fabriquée avec des matériaux plastiques recyclés certifiés. L'emballage met en évidence ce concept en remplaçant l'emballage plastique classique et en utilisant du carton recyclé. Il est équipé d'un système d'inviolabilité et le boîtier est optimisé pour le processus industriel. Il n'a pas de doublure ni de revêtement, ce qui met pleinement en valeur les caractéristiques de durabilité du contenu : Un tout nouveau concept d'étui mono-matériau.

L'emballage protège entièrement le produit sans compromettre sa visibilité. La surface communicante est également très agréable sur le plan haptique. Elle est naturelle et soutient parfaitement la communication de la marque. En fermant le fond écrasé, les deux compartiments sont automatiquement créés, ce qui réduit le temps d'insertion du produit.

Commentaires du jury

"C'est juste un simple morceau de carton avec un mécanisme de verrouillage inviolable. Une merveilleuse pièce d'ingénierie en carton qui fixe le produit à l'intérieur. Une construction intelligente, qui maintient, verrouille et présente le produit. Une excellente présentation en rayon et une communication claire pour le consommateur."

Natural Safety

Relife is the new eco-sustainable line of "Made in Italy" multi-sockets, made with certified recycled plastic material. The packaging highlights this concept by replacing classic plastic wrapping and using recycled cartonboard. It is equipped with a Tamper Evident system and the case is optimised for the industrial process. It does not have a lining or coating, which fully highlights the sustainability credentials of the contents: A completely new mono-material case concept.

The packaging protects the product fully without compromising its visibility. The communicative surface is also haptically very pleasant. It feels natural and supports the brand communication perfectly. By closing the crush bottom, the two compartments are automatically created, reducing product insertion time.

Jury Comments

"It's just one simple piece of carton with a tamper-proof locking mechanism. A wonderful piece of cartonboard engineering that fixes the product inside. A smart construction, which holds, locks and displays the product. Excellent on-shelf presentation and clear communication to the consumer."



Deutsches Verpackungsinstitut e.V. Deutscher Verpackungspreis 2022



Verpackungspolstermaterial RECOU
Einreicher: PROSERVATION; Deutschland

Verpackungspolstermaterial RECOU
Submitted by: PROSERVATION; Deutschland

Jurywertung:

Als eine ökologisch nachhaltige und natürliche Alternative zu den vielerorts eingesetzten Polsterverpackungen nach bekanntem Stand der Technik wurde bei dieser prämierten Lösung das Polstermaterial durch Getreidespelzen substituiert. Das Spelzpolstermaterial stammt dabei aus regionalen Bezugsquellen weitgehend ungenutzter Reststoffe bei der Getreideverarbeitung, das mithilfe organischer Bindemittel in wenigen simplen ressourcenschonenden Prozessschritten individuelle Formgebungen erlaubt, guten mechanischen Belastbarkeiten standhält, und isolierend wirkt. Überzeugt hat die Jury bei dieser neuartigen Lösung das Gesamtkonzept aus ganzheitlicher Nachhaltigkeit unter Betrachtung der 100% biologischen Abbaubarkeit bei gleichzeitiger Reduzierung der CO2 Emission sowie das leichte Gewicht des natürlichen Verpackungsmaterials vor dem Hintergrund des weiterhin stark wachsenden Onlinehandels. Die organische und naturnahe Optik ermöglicht zudem den Endkund*innen eine klare Erkennbarkeit der richtigen Entsorgungsmöglichkeit.

Jury evaluation:



The cushioning material in this award-winning solution was substituted by grain husks as an ecologically sustainable and natural alternative to the well-known and widely used state of the art cushioned packaging. The spelt padding material comes from regional sources of largely unused residues from grain processing, which, with the help of organic binders, means they can be individually shaped in a few simple, resource-saving process steps, withstand impressive mechanical loads and have an insulating effect. The jury was impressed by this innovative solution's overall sustainable concept, its 100% biodegradability, reduction of CO2 emissions, as well as its particularly light weight – against the backdrop of the continuing strong growth in online retail. The organic and natural look also means end customers can clearly recognise the correct disposal option.



Deutsches Verpackungsinstitut e.V.

Deutscher Verpackungspreis 2022



PaperWave - Luftpolster aus Papier

Einreicher:
Flöter Verpackungs-Service GmbH; Deutschland

Jurywertung:

Mit dem Paper-Wave-System kann eine Luftpolsterfolie aus Papier direkt beim Abpacker hergestellt werden, welche zum Schutz von Gütern gegen Transportschäden im Versand eingesetzt wird. Preiswürdig wird hier die Verwendung eines zu 100% FSC-zertifizierten Recyclingpapiers in Kombination mit einer home-kompostierbaren Siegelschicht aus einem Kartoffelstärkeblend gesehen – und dies bei immer noch hoher Schutzwirkung. Somit kann das Material nach seinem Einsatz kompostiert, oder dem herkömmlichen Recyclingprozess im Papierstrom zugeführt werden. Selbst wenn das Produkt versehentlich in die freie Natur gelangt, wird das Material dort zersetzt.

PaperWave - Paper air cushions

Submitted by:
Flöter Verpackungs-Service GmbH; Deutschland

Jury evaluation:

The Paper Wave system can produce a paper bubble wrap to protect goods against transport damage in shipping directly at the packer. The use of a 100% FSC-certified recycled paper in combination with a home-compostable sealing layer made of a potato starch blend whilst still giving a high level of protection fully merits its award. The material can be composted or fed into the conventional recycling process in the paper stream after use. Even if the product accidentally finds its way into the open, the material will decompose there.

Fiber Based Packaging Solution

Einreicher:
Nefab Group; Schweden

Jurywertung:

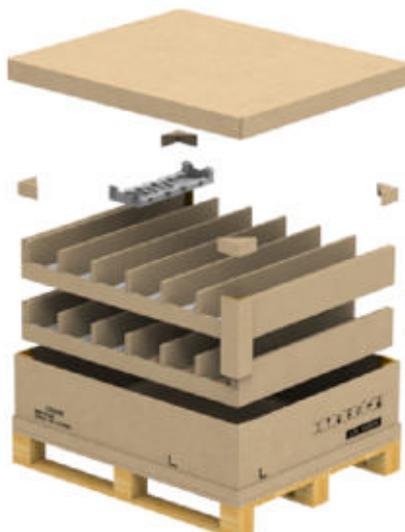
Bei dieser Gefahrgutverpackung für Silizium-Ionen-Batterien im interkontinentalen Versand wurden EPP-Formteile durch Papier-Faserguss-Formteile ausgetauscht und weitere Optimierungen vorgenommen. Das Ergebnis ist eine voll recyclefähige Monomateriallösung aus Papier. Das EdgePak Straw-Design ermöglicht 1+3-Stapelung mit über 350 kg pro Karton. Diese Lösung reduziert sowohl die Recyclingkosten als auch die Umweltbelastung.

Fiber Based Packaging Solution

Submitted by:
Nefab Group; Schweden

Jury evaluation:

Paper fibre-cast moulded parts with further optimisations replace EPP moulded parts in this dangerous goods packaging for silicon ion batteries in intercontinental shipping. The result is a fully recyclable mono-material paper solution. The EdgePak Straw design allows 1+3 stacking with over 350 kg per carton. This solution reduces both recycling costs and environmental impact.





ESU - Europäische Stanzform Union e.V.
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.09.2022
via Zoom Meeting



Start: 11:00 / 11:30
Ende: 12:30

1. Vorsitzender: Patrick Gil
Schriftführerin: Jennifer Dussault (*Vossen).

1) Begrüßung und Eröffnung

Der erste Vorsitzende Patrick Gil begrüßt alle teilnehmenden Mitglieder.

Gemäß der ESU-Satzung müssen 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Da dies nicht der Fall war, wurde ein neuer Beginn der Generalversammlung auf 11:30 Uhr verschoben.

Um 11:30 Uhr eröffnete Patrick Gil offiziell die ESU-Generalversammlung 2022.

Aufgrund der aktuellen Situation musste die Versammlung per Zoom-Meeting abgehalten werden. Die Abstimmungen wurden zunächst über Slido durchgeführt. Nach technischen Problemen wurden die Abstimmungen während des Zoom-Anrufs offen durchgeführt.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder

Herr Patrick Gil stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

16 anwesende Mitglieder waren stimmberechtigt.

3) Genehmigung der Tagesordnung und mögliche Änderungen der Tagesordnung

Gemäß 9.3 der ESU-Satzung wurde die Tagesordnung mindestens 30 Tage vor der Generalversammlung bekannt gegeben. Sie wurde in der Ausgabe 2/2022 der ESU-Zeitschrift im August 2022 und auf der ESU-Website veröffentlicht.

Die Mitglieder genehmigten die Tagesordnung ohne Änderungen einstimmig (13 Stimmen).

4) Wahl eines Wahlausschusses

Herr Daniel Kämmerling-Essmann, Herr Olaf Abendroth, Herr Holger Sangl wurden vorgeschlagen und einstimmig als Wahlvorstand gewählt.

5) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung via Zoom am 24. September 2021

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. September 2021 wurde im ESU-Magazin Ausgabe 03/2021 sowie auf der ESU-Website veröffentlicht.

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt (13 Stimmen).

6) Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Herr Patrick Gil berichtet über ein schwieriges Vorstandsjahr 2020/2021 aufgrund der anhaltenden Covid19-Pandemie sowie der Schwierigkeiten infolge des russischen Einmarsches in der Ukraine. Er drückt der ukrainischen Bevölkerung sein Mitgefühl aus.

Den vollständigen Tätigkeitsbericht finden Sie im Anhang.

7) Regionale Berichte

FDS - Deutschland: von Herrn Marco Klaus (Anhang)

AFF - Frankreich: von Herrn Fabien Seguin (Anlage)

8) Finanzbericht 2021, Haushaltsplan 2022/2023

Der Finanzbericht 2021 und der Haushaltsplan 2022/2023 wurden vom 2. Vorsitzenden Martin Rönngard in Vertretung des Schatzmeisters Marcel Tigchelaar vorgestellt.

Den vollständigen Finanzbericht und Haushaltsplan finden Sie im Anhang.

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen seitens der Mitglieder.

9) Kassenprüfungsbericht

Der Kassenprüfungsbericht wurde von Herrn Holger Sangl vorgetragen.

Den vollständigen Bericht finden Sie in der Anlage.

Der Kassenprüfungsbericht wurde einstimmig angenommen.

10)

10.1) Besprechung der Berichte und Genehmigung des Finanzberichts 2021 und Haushaltsplan 2023

Der Finanzbericht wurde einstimmig genehmigt.

10.2) Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

11) Neuwahlen (Wiederwahl möglich)

- Schriftführer

Die Mitglieder wurden gefragt, ob es Freiwillige für den vakanten Posten gibt. Es meldete sich niemand.

Wahl des Schriftführers

Herr Patrick Gil fragt Frau Jennifer Dussault, ob sie bereit sei, erneut für das Amt des Schriftführers zu kandidieren. Frau Jennifer Dussault stimmte zu. Frau Jennifer Dussault wurde einstimmig für zwei weitere Jahre zur Schriftführerin gewählt. Frau Jennifer Dussault wurde gefragt, ob sie die Wahl annimmt. Frau Jennifer Dussault bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Stimmen und nimmt die Wahl an.

12) Mitgliedsbeiträge 2023

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023 werden unverändert bleiben.

Dies wurde einstimmig angenommen.

13) Vorschlag / Festlegung von Ort und Datum der nächsten ESU-Generalversammlung 2023

Der Vorstand schlägt vor, die Generalversammlung 2023 in Amsterdam abzuhalten.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

14) Verschiedenes

Zeitpunkt des nächsten Technologieforums: 2024

Vorschlag Marco Klaus: ESU Technologieforum mit der Fachpack 2024 kombinieren. Eventuell mit einem Stand auf der Fachpack 2024, um den Verband bekannter zu machen. Dieses Thema soll 2023 mit den Mitgliedern und Ausstellern diskutiert werden.

Patrick Gil dankt allen Anwesenden und schließt die Vorstandssitzung um 12:30 Uhr.



Anlage 1 zum Protokoll der ESU Mitgliederversammlung vom 30.09.2022

Tagesordnung für die Mitgliederversammlung der ESU am 30.09.2022



1) Eröffnung und Begrüßung

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder

3) Genehmigung der Tagesordnung und eventueller Änderungen der Tagesordnung

4) Wahl eines Wahlausschusses

5) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung in Luxemburg (veröffentlicht im ESU Magazin, Ausgabe 03-2021 und auf der ESU Website, siehe auch Anlage am Ende des Handouts).

6) Tätigkeitsbericht des Vorstandes

7) Berichte aus den Regionen

- Deutschland
- Frankreich
- Schweiz

Die Berichte werden aufgrund des ungewöhnlichen Mediums in Form einer virtuellen Konferenz dieses Jahr in einer kurzen Zusammenfassung vorgetragen. Sofern die nationalen Verbände einen Bericht erstellt haben finden Sie diese in Ihrem Handout.

8) Finanzbericht 2021, Entwicklung Haushaltsplan 2022, Vorstellung Haushaltsplan 2023

9) Bericht der Kassenprüfer

10.1) Diskussion der Berichte und Genehmigung des Finanzberichtes 2021 und des Haushaltsplans 2023

10.2) Entlastung des Vorstandes

11) Neuwahlen, Wiederwahl ist möglich

- Schriftführer / Schriftführerin

12) Beschluss der Höhe der Mitgliederbeiträge 2023

13) Festlegung Datum und Ort des nächsten Technology Forum

14) Vorschlag/ Festlegung des Ortes und Datums der nächsten ESU-Mitgliederversammlung 2021

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederversammlung, wie üblich, während des Technology Forums 2021 in Luxemburg abzuhalten.

15) Verschiedenes

Anmerkungen:

Anträge zur Mitgliederversammlung und Vorschläge für weitere Tagesordnungspunkte sind mindestens 15 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich und begründet einzureichen lt. Satzung §9.4 Haben Sie Vorschläge für die Wahlen der zu wählenden Positionen, müssen diese ebenfalls mindestens 15 Tage vor dem Termin eingereicht werden, damit wir diese in die Vorababstimmungen / Wahlen einarbeiten können.

Meerbusch, 29.07.2022

Patrick Gil
1. Vorsitzender

Martin Rönngard
2. Vorsitzender

Frédéric Ohmes von Mertens
3. Vorsitzender

Marcel Tigchelaar
Kassenwart

Jennifer Vossen
Schriftführerin



Jahresbericht 2021 / 2022

Nach der Mitgliederversammlung 2021 schrieb ich im Editorial des nächsten ESU Magazins noch über die Folgen der – Coronabedingten – Unterbrechungen der Lieferketten und deren Auswirkungen. Uns allen war klar, dass wir uns mit einem schnell wandelbaren Markt konfrontiert sahen und dass das neue Berichtsjahr für viele unserer Mitglieder nicht einfach werden würde.

Zunächst dachten wir, dass ein erhofftes Abflauen der Pandemie mit Beginn des Frühjahres 2022 auch wieder eine gewisse Normalität in unser wirtschaftliches Leben bringt und sich die Situation rund um die Lieferengpässe entspannen würde. Auch für das Technology Forum, welches Sie extra auf Mitte 2022 verschoben haben, waren wir sehr positiv gestimmt.

Den Aufmarsch der russischen Truppen an der ukrainischen Grenze haben wir zwar verfolgt, aber insgeheim gehofft es würde sich alles schon wieder normalisieren. Zu eng, so dachten wohl die meisten von uns, sind die wirtschaftlichen Beziehungen der europäischen Staaten mit Russland, als das Russland einen Krieg mitten in Europa beginnen würde. Nun, am 24.02. wurden wir eines Besseren belehrt und Russland fiel in die Ukraine ein.

Statt einer Verbesserung der Liefersituation kam es nun deutlich schlimmer. Unerbittlich wurden uns die Schwachstellen einerglobalisierten Welt vor Augen geführt und was es für Folgen haben kann, mit autoritären Staaten, auch wenn Sie sich Demokratie nennen, enge wirtschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Auf Dauer werden wir unsere Lehren daraus ziehen müssen, doch für dieses Berichtsjahr 2021/2022 ist die Situation auf den ersten Blick verheerend. Vergessen wir dabei aber nicht, welches Leid die Invasion der ukrainischen Bevölkerung zugefügt hat.

Kommen wir zurück zu unserem Verband und seinen Mitgliedern. Wie abhängig wir Stanzformenhersteller von russischem Birkenesperrholz sind, haben Sie in der letzten Ausgabe unseres Magazins lesen können, oder im Rahmen unserer Diskussionsveranstaltung auf dem Technology Forum 2022 gehört.

Fehlende Rohstoffe und Halbfertigprodukte, steigende Energiekosten, die damit einhergehende hohe Inflation und eine angespannte Situation am Arbeitsmarkt – ein denkbar schlechter Mix für unsere Unternehmen. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Töne. So z.B. auch auf unserer Diskussion um Werkstoffknappheit. Es sind genau diese Zeiten, die am Ende dauerhaft positive Veränderungen hervorbringen können. Es war zu vernehmen, dass bei einigen Stanzformenherstellern bereits an Alternativen zu russischen Sperrholzplatten experimentiert wird, so auch zu lesen im letzten ESU Magazin. Not macht erfinderisch ist ein altes Sprichwort. Wollen wir hoffen, dass wir auf alle Werkstoffknappheiten neue, vielleicht deutlich bessere Antworten finden werden. Es ist die Zeit der Tüftler unter uns gekommen. Mit Glück können wir bereits im nächsten Magazin über erfolgreiche Einsätze alternativer Sperrholzplatten berichten.

Vergessen wir nicht unser Technology Forum. Auch dieses fand ja im Berichtsjahr 2021/2022 statt. Und es zeigte sich, dass die Verschiebung des Technology Forum – aus coronabedingter Sicht – richtig war. Völlig ohne Einschränkungen, also auch ohne Masken, konnten wir dieses Event durchführen. Auch die Reisefreiheit war größtenteils wieder auf Normalniveau. Größtenteils – denn nicht anreisen durften unsere Mitglieder aus Russland. Somit war klar, die ersten Absagen von Ausstellern waren unausweichlich. Zum einen, weil Sie -embargobedingt- nicht einreisen konnten oder weil sie einfach keine Waren, wie z.B. Sperrholz, mehr zum Verkauf hatten. Eine allgemein unsichere Lage bezüglich der weiteren Entwicklung und der damit im Vorfeld verbundenen Planungsunsicherheit sorgte für die ein oder andere weitere Absage unter den Ausstellern. Wie angespannt das Umfeld ist, zeigte sich auch an der Anzahl der ausgestellten Maschinen. Deutlich weniger Maschinen als üblich standen den Ausstellern zur Ausstellung zur Verfügung, dies ist den Besuchern natürlich nicht entgangen.

Insgesamt zogen Aussteller wie Besucher aber ein erfreuliches Resümee. Die Atmosphäre war sehr entspannt und alle berichteten von interessanten und erfolgreichen Gesprächen. Nach zwei Jahren Coroneinschränkungen waren alle Beteiligten froh, sich wieder so zahlreich zusammenfinden zu können. Wenn Sie die Bilder im Magazin oder auf unserer Homepage gesehen haben, gerade die Bilder vor und während des Dinners, dann wissen Sie was ich meine. Auch wenn es also ein Technology Forum in einem leicht verkleinerten Rahmen war, für die Beteiligten Aussteller und Besucher war es das gewohnte Highlight.

Zuletzt sei noch die gerade abgeschlossene Umfrage unter den Mitgliedern der ESU erwähnt, die in Zusammenarbeit mit dem deutschen Verband FDS und der ESU entwickelt wurde, wobei der FDS hier federführend war. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für Ihre rege Teilnahme bedanken. Das Ergebnis wird ebenfalls im nächsten ESU Magazin veröffentlicht.

Bitte beteiligen Sie sich auch zukünftig so rege an unseren Umfragen, um ein für alle aussagekräftiges und somit interessantes Ergebnis zu erhalten.

Herzlichst Ihr

Patrick Gil
1. Vorsitzender

Jahresbericht FDS 2021/2022



Liebe Mitglieder,

dachten wir noch auf der Mitgliederversammlung 2021, dass wir allmählich auf dem Weg zu einer gewissen Normalität wären, wurden wir mit Beginn des Jahres 2022 eines Besseren belehrt.

Das geringste Problem zu Jahresbeginn waren die täglichen Coronazahlen, die auf - für zu Beginn der Pandemie - kaum für möglich gehaltene Höhen stiegen. Natürlich ergaben sich hieraus einige personelle Engpässe durch erkrankte Mitarbeiter, aber dies konnten wir im Allgemeinen noch gut bewerkstelligen. Schlimmer war zu diesem Zeitpunkt, dass die Lieferketten noch immer gestört waren und wir alle nur auf eine baldige Besserung hoffen konnten. Unbehagen bereitete uns zwar der Aufmarsch der russischen Panzer an der Grenze zur Ukraine, doch auch hier hofften wir wohl alle, dass das Motto der vergangenen Jahre „Wandel durch Handel“ und die dadurch wirtschaftliche Verbundenheit Russlands mit den europäischen Staaten, einen Krieg für unmöglich machte. Mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24.02.2022 wurde das Motto „Wandel durch Handel“ obsolet. Bei gestörten Lieferketten hatten wir ja wenigstens noch die Gewissheit, dass die benötigten Rohstoffe und Halbfertigprodukte für unsere Branche irgendwann eintreffen würden. Doch nun wurde langsam klar, dass viele Produkte, und nicht nur das für unsere Branche so wichtige Birkenesperrholz, in Europa künftig absolute Mangelware werden würden. Ein auf der Mitgliederversammlung 2021 noch völlig unverstellbares Szenario.

Inflation, extrem steigende Energiekosten und der Mangel an Vorprodukten stellen unsere Branche vor ganz neue Herausforderungen. Glücklicherweise sorgen volle Erdgasspeicher gerade für eine Entspannung am Energiemarkt. Vielleicht können wir auf der Mitgliederversammlung nächstes Jahr dann endlich wieder hoffnungsvoller in die Zukunft blicken. Bedenken wir auch, dass Krisen auch immer Chancen auf positive Veränderungen bieten. Ich denke, jeder von uns wird seine Prozesse nun durchleuchten und verbessern. Energie sparen ist wohl einer der wichtigsten Punkte auf unserer Agenda. Ich denke, dass die Optimierung der Prozesse über die Krise hinaus positive Auswirkungen für die Zukunft auf unsere Unternehmen haben werden.

In dem aktuellen Marktumfeld mussten wir die Überarbeitung der ESUpedia erneut hinten anstellen.

Überraschend gut war die Resonanz auf unsere diesjährige Mitgliederbefragung. Wir fragten u.a. nach Ihrem persönlichen Eindruck, wie Sie die wirtschaftlichen Perspektiven unserer Branche einschätzen, wo Sie die größten Herausforderungen sehen, etc. Das Ergebnis werden wir im nächsten ESU Magazin veröffentlichen. Dass die Umfrage mitten in der aktuellen Krise lief, macht das Ergebnis umso interessanter.

Auch für das nun beginnende Berichtsjahr planen wir wieder eine Umfrage und hoffen auf eine ebenso gute Resonanz.

Besonders gefreut hat es mich, so viele von Ihnen wieder persönlich auf dem Technology Forum 2022 zu treffen. Ich habe hier wieder viele interessante Gespräche mit Ihnen führen können.

Mit kollegialen Grüßen

Marco Klaus, 1.Vorsitzender FDS

Jahresbericht AFF 2021 / 2022



Der französische Markt hat sich trotz des Anstiegs der Rohstoffpreise gut entwickelt. Sperrholz und Energie waren die beiden Hauptthemen bei der Stanzformenherstellung. Dies ist keine Überraschung.

Es ging darum, die Hersteller zu überzeugen, dies bei den nächsten Rechnungen für Produkte zu berücksichtigen. Die Kosten für Stahl und Gummi stiegen ebenfalls, aber in geringerem Umfang.

Die Situation bei Sperrholz bereitet den Stanzformenherstellern großes Kopfzerbrechen, da es zu einer Verknappung kommen wird, solange die Versorgung nicht gesichert ist. Das russische Embargo wird dazu führen, dass etwa 25 % des benötigten Volumens fehlen werden.

Die Löhne der Mitarbeiter waren ebenfalls ein Problem, und die Zeit der Arbeitskräfte macht den größten Teil der Kosten eines Stanzwerkzeugs aus.

Die Inflationsrate für die letzten 12 Monate wird von den Behörden mit etwa 6 bis 7 % angegeben, und die Löhne werden entsprechend steigen.

Auch wenn es den Anschein hat, dass die Kosten für das Stahlgrundmaterial für Stanzformen leicht zurückgehen, werden die Energiekosten für die Herstellung von Stanzformen und die Löhne in den nächsten Monaten sicherlich weiter steigen.

Das Auftragsvolumen war gut, aber seit Juli ist es eher zögerlich. Eine mögliche Erklärung ist der Preis für Vollpappe, der sinken könnte. Dies führt zu einer abwartenden Haltung und weniger Aufträgen.

Die Preise für Wellpappe steigen weiter an, was immer gut ist.

Die Zahl der Stanzformenhersteller ist unverändert, und die Zahl der Beschäftigten in den Produktionsstätten ist leicht rückläufig, da viele Mitarbeiter in den Ruhestand gehen und es sehr schwierig ist, neue Mitarbeiter oder Auszubildende zu finden.



Anlage 5 zum Protokoll der ESU Mitgliederversammlung vom 30.09.2022



ESU Kassenprüfungsbericht zum Geschäftsjahr 2021

Um Reisekosten zu sparen wurden die Unterlagen zur Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2021 im August 2022 per Mail versandt.

Die Kassenprüfung fand somit statt im August/September 2022.

Folgende Prüfungsunterlagen lagen vor:

- Eingangs- und Ausgangsrechnungen 2021
- Kontoauszüge Postbank 2021
- Buchungskonten 2021
- Gewinnermittlung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SJS aus Köln für das Jahr 2021

Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, alle geprüften Vorgänge wurden ordnungsgemäß bearbeitet und verbucht.

Liliana Magalhães da Silva
Kassenprüferin

Holger Sangl
Kassenprüfer

Daniel Reucher
Geschäftsstelle

Anlage 6 zum Protokoll der ESU Mitgliederversammlung vom 30.09.2022



Finanzplan 2021 / 2022

Insgesamt gehören der ESU und deren nationalen Verbände 104 Mitglieder an, von denen aber 12 ihren Beitrag für 2022 noch nicht bezahlt haben. Die Finanzplanung für 2022 und 2023 enthalten daher nicht die Beiträge dieser Mitglieder.

2021

Mitgliedsbeiträge:

Die Mitgliedsbeiträge lagen mit 46.242,94 in Höhe der Erwartungen von 46.500,00 €.

Technology Forum und ESU Magazin:

Die Ergebnisse für diese beiden Bereiche werden vor den generellen Kosten dargestellt, d.h. die Aufwendungen der Geschäftsstelle sind hier nicht berücksichtigt.

Die Erlöse nach Abzug der Kosten aus dem wirtschaftlichen Bereich erwarteten wir bei 16.600,00 Das tatsächliche Ergebnis lag mit 14.892,00 € knapp unter den Erwartungen. Grund hierfür sind leicht rückgängige Werbeeinnahmen.

Kosten:

Die Kosten für 2021 veranschlagten wir mit einer Höhe von -57.550,00 €. Tatsächlich angefallen sind -50.850,36 €. Dies ist eine Verbesserung in Höhe von 6.699,64 €. Die Hauptersparnis lag bei den Kosten für die Geschäftsstelle. Statt der kalkulierten -45.000,00 € fielen hier nur -41.072,00 € an, eine Verbesserung in Höhe von +3.928,00 €.

Fazit

Auf der Mitgliederversammlung Online 2020 nannten wir Ihnen ein zu erwartendes Ergebnis für 2021 in Höhe von 5.550,00 €. Die nun vorliegende Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SJS aus Köln weist ein Ergebnis von +10.284,58 € aus, dies ist erneut eine deutliche Verbesserung in Höhe von +4.734,58 € gegenüber den Erwartungen.

Aktuelle Situation 2022

Mitgliedsbeiträge:

Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir die Höhe der zu erwarteten Beiträge nach unten korrigieren. Zum einen liegt es daran, dass die russischen Mitglieder aufgrund des Ausschlusses vom Zahlungssystem ihre Beiträge schlicht nicht überweisen können. Zum anderen haben wir die Beiträge der Mitglieder nicht einkalkuliert, die Ihren Beitrag 2022 bisher nicht bezahlt haben. Statt mit 45.000,00 € kalkulieren wir jetzt nur noch mit 41.000,00 €.

ESU Magazin und Technology Forum



ESU Magazin

Die aktuellen Werbeinnahmen 2022 liegen unter den Erwartungen. Wir erwarten das Ergebnis beim ESU Magazin nun bei +12.500,00 € statt bei +17.000,00 €.

Technology Forum

Auch wenn die Reaktion auf das Technology Forum von unseren Mitgliedern wieder sehr positiv war, so ist doch zu vermerken, dass wir einige Ausstellerabsagen kurz vor Beginn des Technology Forums verkraften mussten. Wie bereits im ESU Magazin erwähnt gab es hier verschiedene Gründe: Aussteller konnten wegen der Embargos nicht in die EU einreisen, anderen fehlten, u.a. ebenfalls wegen der Embargos, schlichtweg Produkte zum Ausstellen und anderen wiederum war die Situation rund um Covid noch zu unsicher.

Hinzu kam, dass deutlich weniger Maschinen zur Ausstellung zur Verfügung standen und einige Aussteller aufgrund des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes kleinere Stände als gewöhnlich buchten. Daher war die durchschnittliche Standgröße deutlich geringer als 2019. Die kalkulierten Einnahmen in Höhe von +120.000,00 € müssen wir auf +97.360,00 korrigieren.

Die Kosten Luxexpo und Catering können wir im Gegenzug nur leicht zum besseren korrigieren, von -88.000,00 € auf -83.584,00 €. Im Bereich der Logistik und Servicekosten konnten wir das Ergebnis von -18.000,00 € auf ca. -10.000,00 € verbessern. Dies war möglich, weil die Geschäftsstelle mehr Tätigkeiten übernommen hat.

Insgesamt hatten wir hier ein Ergebnis von +31.000,00 € erwartet. Dies liegt nun bei +16.276,00 €.

Generelle Kosten

Die generellen Kosten liegen augenblicklich +4.100,00 besser als erwartet.

Fazit

Aufgrund des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes müssen wir das Ergebnis für 2022 von +9350,00 € auf -5.274,00 € nach unten korrigieren.

Ausblick 2023

Für 2023 gehen wir davon aus, dass das wirtschaftliche Umfeld sich nicht deutlich verbessern wird. Auf Basis der Zahlen für 2022 erwarten wir das Jahr 2023 ein leicht negatives Ergebnis in Höhe von ca. -3.250,00 €.

Vermögensaufstellung:

Am 01.01.2021 betrug die Summe des Bankguthabens 77.384,33 € , der Wert des Inventars des Verbandes 4,00 € und der Kassenbestand 1.164,78 € .

Am 31.12.2021 betrug die Summe des Bankguthabens 87.669,91 €, der Wert des Inventars des Verbandes 3,00 € und der Kassenbestand 1.164,78 €.

Mitgliedsbeiträge 2023:

Der Verein verfügt aufgrund der guten Jahre 2018 bis 2021 über ausreichend Rücklagen um die voraussichtlich negativen Ergebnisse 2022 und 2023 zu verkraften. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge steht daher nach wie vor nicht zur Debatte.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Marcel Tigchelaar
Kassenwart

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MV = Mitgliederversammlung	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Plan MV 2021 online	Plan GM 2021 online	Plan MV 2022 online
Vereinsbereich						
Mitgliedsbeiträge	26.069,20 €	22.735,00 €	27.204,94 €			19.000,00 €
Nationale Verbände				21.071,94 €		19.000,00 €
direkte ESU Mitglieder	19.382,00 €	20.695,00 €	18.761,00 €	25.171,00 €		22.000,00 €
Zinsen	165,00 €					
Einnahmen Vereinsbereich Summe	45.616,20 €	43.430,00 €	45.965,94 €	46.500,00 €	45.000,00 €	41.000,00 €
Wirtschaftlicher Bereich						
ESU Magazin		2019	2020	2021	2022	2023
Einnahmen	43.110,05 €	32.990,04 €	21.143,25 €	34.000,00 €	37.000,00 €	30.000,00 €
Werbung						
Kosten						
Layout	-13.940,00 €	-10.360,00 €	-5.968,00 €	-7.000,00 €	-8.000,00 €	-7.500,00 €
Druck	-7.243,17 €	-6.166,50 €	-4.323,37 €	-5.500,00 €	-6.000,00 €	-5.500,00 €
Versand	-3.468,72 €	-3.034,28 €	-2.424,50 €	-3.400,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
Übersetzungen	-4.690,53 €	-1.958,91 €	-1.035,20 €	-1.500,00 €	-2.500,00 €	-1.000,00 €
Kosten Magazin total	-29.342,42 €	-21.519,69 €	-13.751,07 €	-17.400,00 €	-20.000,00 €	-17.500,00 €
Ergebnis ESU Magazin vor generellen Kosten	13.767,63 €	11.470,35 €	7.392,18 €	16.600,00 €	17.000,00 €	12.500,00 €
Technology Forum		2019	2020	2021	2022	2023
Erträge		132.303,68 €	4.006,26 €	435,50 €	120.000,00 €	97.360,00 €
Kosten						
Erträge Standmieten, Eintrittsgelder, Dinner, etc.		-85.984,22 €			-88.000,00 €	-83.584,00 €
Luxexpo + Catering		-18.438,17 €	-595,50 €		-18.000,00 €	-10.000,00 €
Logistik und andere Services		27.881,29 €	3.410,76 €	435,50 €	14.000,00 €	3.776,00 €
Technologie Forum vor generellen Kosten						
Wirtschaftlicher Bereich vor generellen Kosten	13.767,63 €	39.351,64 €	10.802,94 €	16.600,00 €	31.000,00 €	16.276,00 €
Generelle Kosten						
Personalkosten	-38.654,43 €	-50.370,86 €	-34.980,16 €	-45.000,00 €	-50.000,00 €	-52.000,00 €
Vorstandstreffen und Mitgliederversammlung	-10.878,54 €	-4.699,16 €	-2.878,56 €	-2.000,00 €	-5.000,00 €	-2.000,00 €
Umsatzsteuer	-3.007,38 €	-5.360,07 €	-3.029,27 €	-4.200,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
Steuer- und Rechtsberatung	-3.223,51 €	-264,79 €	-5.050,80 €	-4.800,00 €	-3.500,00 €	-2.400,00 €
Miete Geschäftsstelle						
Porto / Telefon / Bürobedarf	-300,00 €	-425,00 €	-300,00 €	-350,00 €	-450,00 €	-450,00 €
Werbung		-1.076,91 €			-1.500,00 €	
Reisekosten	-1.929,90 €	-1.324,96 €	-284,00 €		-1.200,00 €	-1.200,00 €
Abschreibungen	-873,00 €	-160,00 €				
Sonstiges	-358,23 €	-528,20 €	-1.962,37 €	-1.200,00 €	-1.500,00 €	-1.000,00 €
Generelle Kosten Summe	-59.224,99 €	-64.209,95 €	-48.485,16 €	-57.550,00 €	-66.650,00 €	-62.550,00 €
Ergebnis	158,84 €	18.571,69 €	8.283,72 €	5.550,00 €	9.350,00 €	-3.250,00 €

ESU - Europäische Stanzform Union e.V.
Minutes of the general meeting on September 30th, 2022 via Zoom



Start : 11:00 / 11:30
End : 12:30

1. Chairman : Patrick Gil
Secretary : Jennifer Dussault (*Vossen).

1) Welcome and Opening

First Chairman Patrick Gil welcomes all participating members.

According to the ESU statutes 50% members entitled to vote are required to be present. As this was not the case, a new beginning of the General Meeting was pushed to 11:30.

At 11:30 Patrick Gil officially opened the ESU General Meeting 2022.

Due to the current situation the meeting had to take place via Zoom meeting. The votes were initially performed via Slido. After technical problems, the votes were performed openly during the Zoom call.

2) Confirmation of quorum and the number of members entitled to vote

Mr. Patrick Gil announced the quorum of the assembly.

16 of the members who were present were authorized to vote.

3) Approval of the agenda and possible changes to the agenda

According to 9.3 of the ESU statutes the agenda was announced 30 days prior to the General Meeting. It was published in issue 2/2022 of ESU magazine in August 2022 and on the ESU website.

The members approved the agenda without any changes unanimously (13 votes).

4) Election of a voting committee

Mr. Daniel Kämmerling-Essmann, Mr. Olaf Abendroth, Mr. Holger Sangl were proposed and elected unanimously as voting committee.

5) Approval of the minutes of the last General Meeting via Zoom on September 24th, 2021

The minutes of the General Meeting on September 24th, 2021 have been published in ESU magazine issue 03/2021 as well as on the ESU website.

The minutes were approved unanimously (13 votes).

6) Activity Report of the board

Mr. Patrick Gil reports on a difficult board year 2020/2021 due to the ongoing Covid19 pandemic as well as difficulties resulting from the Russian invasion in Ukraine. He expresses his sympathy towards the Ukrainian population.

See attachment for full activity report.

7) Regional Reports

FDS - Germany: by Mr. Marco Klaus (attachment)

AFF - France: by Mr. Fabien Seguin (attachment)

8) Financial report 2021, budget plan 2022/2023

The financial report 2021 and budget plan 2022/2023 were presented by 2nd chairman Martin Rönngard as representative of treasurer Marcel Tigchelaar.

See attachment for full financial report and budget plan.

There were no questions or remarks by the members.

9) Cash audit report

The cash audit report was presented by Mr. Holger Sangl.

See attachment for full report.

The cash audit report was approved unanimously.

10) Discussion of the reports and approval of the financial report 2021 and budget 2023

The financial report was approved unanimously.

10.2) Discharge of the board

The discharge of the board was approved unanimously.

11) New elections (re-election possible)

- Secretary

Members were asked if there are any volunteers for the vacant position. No one stepped forward.

Election of the Secretary

Mr. Patrick Gil asked Mrs. Jennifer Dussault whether she was willing to be a candidate for the office of secretary again. Mrs. Jennifer Dussault agreed. Mrs. Jennifer Dussault was voted as Secretary unanimously for two more



years. Mrs. Jennifer Dussault was asked if she accepted the election. Mrs. Jennifer Dussault thanked the members for their votes and accepted the election.

12) Membership fees 2023

The membership fees for 2023 will remain the same.
This was approved unanimously.

13) Proposal / determination of the place and date of the next ESU General Meeting 2023

The board proposes to hold the General Meeting 2023 in Amsterdam.
The proposal was approved unanimously.

14) Miscellaneous

Time of the next Technology Forum: 2024

Proposal Marco Klaus: Combine ESU Technology Forum with Fachpack 2024. Maybe have a booth at the Fachpack 2024 to create awareness for the association. This topic will be discussed with members and exhibitors in 2023.

Patrick Gil thanks all attendees and closes the board meeting at 12:30.

Approved:	sgd. Patrick Gil 1st Chairman	sgd. Martin Rönngard 2nd Chairman	sgd. Jennifer Dussault Secretary
-----------	----------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

Annex 1 to the minutes of the ESU General Meeting



Agenda for the ESU General Meeting on 30.09.2022

- 1) Opening and welcome
 - 2) Determination of the quorum and the number of members entitled to vote
 - 3) Approval of the agenda and possible changes to the agenda
 - 4) Election of an election committee
 - 5) Approval of the minutes of the last General Meeting (published in the ESU Magazine, issue 03-2021 and on the ESU website, see also the annex at the end of the handouts).
 - 6) Activity report of the board
 - 7) Reports from the regions
 - Germany
 - France
 - Switzerland
- Due to the unusual medium in the form of a conference call, this year the reports will be presented in a short summary. If the national associations have prepared a report, you will find it in your handout.
- 8) Financial Report 2021, Development Budget 2022, Presentation Budget 2023
 - 9) Auditor's report
 - 10.1) Discussion of the reports and approval of the Financial Report 2021 and the Budget 2023
 - 10.2) Discharge of the board
 - 11) New elections, re-election is possible
 - Secretary
 - 12) Resolution on the amount of membership fees 2023
 - 13) Proposal / determination of the place and date of the next ESU General Meeting 2023
 - The Board proposes to hold the General Meeting in Amsterdam.
 - 14) Miscellaneous

Note: Motions for the General Meeting and proposals for further items on the agenda must be submitted to the Board of Directors in writing at least 15 days before the date of the General Meeting, stating the reasons for the motion according to the statutes §9.4

If you have proposals for the election of the positions to be elected, these must also be submitted at least 15 days before the date so that we can include them in the preliminary votes / elections.

Meerbusch, 29.07.2022

Patrick Gil 1. chairman	Martin Rönngard 2. chairman	Frédéric Ohmes von Mertens 3. chairman	Marcel Tigchelaar treasurer	Jennifer Vossen secretary
----------------------------	--------------------------------	---	--------------------------------	------------------------------

Annex 2 to the minutes of the ESU General Meeting

Activity Report 2021 / 2022 ESU



Dear members,

after the 2021 General Meeting, I still wrote in the editorial of the next ESU Magazine about the consequences of the - Corona-related - supply chain disruptions and their impact. It was clear to all of us that we were facing a rapidly changing market and that the new reporting year would not be easy for many of our members.

Initially, we thought that a hoped-for abatement of the pandemic at the beginning of spring 2022 would also bring some normality back into our economic life and the situation around supply shortages would ease. We were also very positive about the Technology Forum, which you specially postponed until mid-2022.

We followed the march of Russian troops on the Ukrainian border, but secretly hoped that everything would return to normal. Most of us thought that the economic relations between European countries and Russia were too close for Russia to start a war in the middle of Europe. Well, on 24.02. we were taught otherwise and Russia invaded Ukraine.

Instead of an improvement in the supply situation, things got much worse. The weak points of a globalized world were relentlessly shown to us and what consequences it can have to maintain close economic relations with authoritarian states, even if they call themselves democracies. In the long run, we will have to learn our lessons from this, but for this reporting year 2021/2022, the situation is devastating at first glance. Let us not forget, however, the suffering that the invasion has inflicted on the Ukrainian population.

Let's get back to our association and its members. You could have read in the last issue of our magazine how dependent we diemakers are on Russian birch plywood, or have heard during our discussion event at Technology Forum 2022.

A lack of raw materials and semi-finished products, rising energy costs, the accompanying high inflation and a tense situation on the labor market - a conceivably bad mix for our companies. But there are also hopeful notes. One example is our discussion of material shortages. It is precisely these times that can ultimately bring about lasting positive changes. It was heard that some die manufacturers are already experimenting with alternatives to Russian plywood, as also read in the last ESU magazine. Necessity is the mother of invention is an old saying. Let us hope that we will find new, perhaps much better answers to all material shortages. The time has come for the inventors among us. With luck, we will be able to report on successful uses of alternative plywood as early as the next magazine.

Let's not forget our Technology Forum. This, too, took place in the 2021/2022 reporting year. And it turned out that the postponement of the Technology Forum - from the corona point of view - was right. We were able to hold this event without any restrictions, including masks. Also the freedom to travel was for the most part back to normal. Mostly - because our members from Russia were not allowed to travel. So it was clear, the first cancellations of exhibitors were inevitable. On the one hand, because they could not enter the country due to the embargo, or because they simply did not have any more goods, such as plywood, to sell. A generally uncertain situation with regard to the further development and the planning uncertainty associated with it in the run-up caused one or the other further cancellation among the exhibitors. Just how tense the environment is was also reflected in the number of machines exhibited. Significantly fewer machines than usual were available to exhibitors for display, and this naturally did not go unnoticed by visitors. Overall, however, exhibitors and visitors alike drew a pleasing conclusion. The atmosphere was very relaxed and everyone reported interesting and successful discussions. After two years of corona, everyone was happy to be able to get together again in such large numbers. If you have seen the photos in the magazine or on our homepage, especially the photos before and during the dinner, then you know what I mean. So even if it was a Technology Forum in a slightly smaller setting, for the exhibitors and visitors involved it was the usual highlight.

Last but not least, I would like to mention the just completed survey among the members of the ESU, which was developed in cooperation with the German association FDS and the ESU, with the FDS taking the lead here. I would like to thank all members for their active participation. The result will also be published in the next ESU Magazine.

Please continue to participate so actively in our surveys in the future to obtain a meaningful and therefore interesting result for all.

Yours sincerely

Patrick Gil
1er chairman



Annual Report FDS 2021/2022

Dear members,

If we thought at the 2021 General Meeting that we were gradually on the way to a certain normality, we were disabused of this notion at the beginning of 2022. The least of the problems at the beginning of the year were the daily corona numbers, which rose to heights hardly thought possible at the beginning of the pandemic. Of course, this resulted in some staff shortages due to employees falling ill, but we were generally still able to manage this well. What was worse at this point was that the supply chains were still disrupted and we could all only hope for an improvement soon. We were uneasy about the deployment of Russian tanks on the border with Ukraine, but here too we all hoped that the motto of recent years, "change through trade", and the resulting economic connection between Russia and the European states, would make war impossible. With Russia's invasion of Ukraine on February 24, 2022, the motto "change through trade" became obsolete. With supply chains disrupted, we at least still had the certainty that the raw materials and semi-finished products we needed for our industry would at some point arrive. But now it was slowly becoming clear that many products, and not only birch plywood, which is so important for our industry, would become an absolute scarce good in Europe in the future. A scenario that was still completely unthinkable at the 2021 general meeting.

Inflation, extremely rising energy costs and the shortage of primary products confront our industry with completely new challenges. Fortunately, full natural gas storage facilities are easing the situation on the energy market right now. Perhaps we will finally be able to look to the future with more hope at next year's general meeting. Let's also remember that crises always offer opportunities for positive change. I think each of us will now look at our processes and improve them. Saving energy is probably one of the most important items on our agenda. I think that optimizing processes beyond the crisis will have a positive impact on our businesses in the future.

In the current market environment, we have once again had to put the revision of ESUpedia on the back burner. We have also not included the project in the financial plan for the next reporting year.

The response to our member survey this year was surprisingly good. Among other things, we asked for your personal impression, how you assess the economic prospects of our industry, where you see the greatest challenges, etc. We will publish the results in the next ESU Magazine. The fact that the survey was conducted in the middle of the current crisis makes the result all the more interesting.

We are planning another survey for the reporting year now beginning and hope for an equally good response. I was particularly pleased to meet so many of you again in person at the Technology Forum 2022. Once again, I was able to hold many interesting discussions with you here.

With best regards

Marco Klaus, 1er chairman FDS

Annex 4 to the minutes of the ESU General Meeting



Annual Report AFF 2021 / 2022

The french market was doing well in spite of the increase of raw materials. Plywood and energy were the two major concerns of the diemakers . This is not a surprise .

The point was to convince the converters to accept this into account for the next tools invoices. Steel rules and rubber were increasing as well but on a smaller scale.

The Plywood situation is the big headache for diemakers as there will be a shortage if the supplies are not secured yet. The russian embargo will lead to a lack of roughly 25% of the needed volume.

Wages of the workers were an issue too and time of the workers is the biggest part of the cost of a die.

The inflation rate for the last 12 months stated by the officials is around 6 to 7% and the salaries will increase accordingly.

Even if it looks like the steel base material for rules is slightly decreasing , the energy cost to manufacture cutting rules and wages will certainly keep on increasing in the next months.

The volume of orders was good but since July it is more hesitating. A potential explanation seems to be the price of solid board which could decrease. This is leading to a waiting state of mind and less orders.

Corrugated board prices are continuing to increase.This is always good.

The number of diemakers is unchanged and the number of workers in the dieshops is slightly shrinking with retirement and big difficulties to recruit new workers or trainees.

Annex 5 to the minutes of the ESU General Meeting



ESU cash audit report for fiscal year 2021

In order to save travel costs, the documents for the cash audit for fiscal year 2021 were sent by e-mail in August 2022.

The cash audit thus took place in August/September 2022.

The following audit documents were available:

- Incoming and outgoing invoices 2021
- Account statements Postbank 2021
- Booking accounts 2021
- Profit determination of the auditing company SJS from Cologne for the year 2021

No irregularities were found and all transactions audited were properly processed and accounted for.

Liliana Magalhães da Silva
Cash auditor

Holger Sangl
Cash auditor

Daniel Reucher
Office

Annex 6 to the minutes of the ESU General Meeting



Financial plan 2021 / 2022, Forecast 2023

In total, the ESU and its national associations have 104 members, but 12 of them have not yet paid their membership fees for 2022. Therefore, the financial plan for 2022 and 2023 do not include the contributions of these members.

2021

Membership fees:

Membership fees were €46,242.94, in line with expectations of €46,500.00.

Technology Forum and ESU Magazine:

The results for these two areas are presented before the general costs, i.e. the expenses of the office are not included here.

We expected the revenues after deduction of the costs from the economic area at 16,600.00 The actual result was with 14,892.00 € just below expectations. The reason for this is slightly lower advertising revenues.

Costs:

We estimated the costs for 2021 at a level of -57,550.00 €. The actual figure was € -50,850.36. This is an improvement of €6,699.64. The main saving was in the costs for the office. Instead of the calculated -45,000.00 €, only -41,072.00 € were incurred here, an improvement of +3,928.00 €.

Conclusion:

At the General Meeting Online 2020, we gave you an expected result for 2021 in the amount of € 5,550.00. The profit and loss account of the auditing company SJS from Cologne, which is now available, shows a result of +10,284.58 €, this is again a significant improvement in the amount of +4,734.58 € compared to expectations.

Current situation 2022

Membership fees:

Due to the current situation, we had to adjust the amount of expected dues downward. On the one hand, it is due to the fact that Russian members simply cannot transfer their dues due to the exclusion from the payment system. On the other hand, we have not included the contributions of those members who have not yet paid their 2022 dues. Instead of 45,000.00 €, we now calculate only 41,000.00 €.

ESU Magazine and Technology Forum

ESU Magazine

The current advertising revenues in 2022 are below expectations. We now expect the result for ESU Magazine to be +€12,500.00 instead of +€17,000.00.

Technology Forum

Although the response to the Technology Forum from our members was again very positive, it should be noted that we had to cope with some exhibitor cancellations shortly before the start of the Technology Forum. As already mentioned in the ESU Magazine, there were various reasons for this: Exhibitors could not enter the EU because of the embargoes, others simply had no products to exhibit, also because of the embargoes, and others were still too uncertain about the situation around Covid. In addition, there were significantly fewer machines available for exhibition and some exhibitors booked smaller booths than usual due to the tense economic environment. Therefore, the average booth size was significantly smaller than in 2019. We have to correct the calculated revenue of +120,000.00 € to +97,360.00 €. In turn, we can correct the costs Luxexpo and catering only slightly for the better, from -88,000.00 € to -83,584.00 €. In the area of logistics and service costs, we were able to improve the result from -18,000.00 € to about -10,000.00 €. This was possible because the office took over more activities. Overall, we had expected a result of +31,000.00 € here. This is now +16,276.00 €.

General costs

The general costs are currently +4.100,00 better than expected.

Conclusion

Due to the difficult economic environment, we have to adjust the result for 2022 downwards from +9.350,00 € to -5,274.00 €.

Outlook for 2023 :

For 2023, we assume that the economic environment will not improve significantly. Based on the figures for 2022, we expect the year 2023 to produce a slightly negative result of approx. € -3,250.00.

Statement of assets:

On 01/01/2021, the total bank balance was € 77,384.33 , the value of the association's inventory was € 4.00 and the cash balance was € 1,164.78 .

On 31.12.2021 the sum of the bank balance was 87.669,91 € , the value of the inventory of the association 3,00 € and the cash balance 1.164,78 €.

Membership fees 2023:

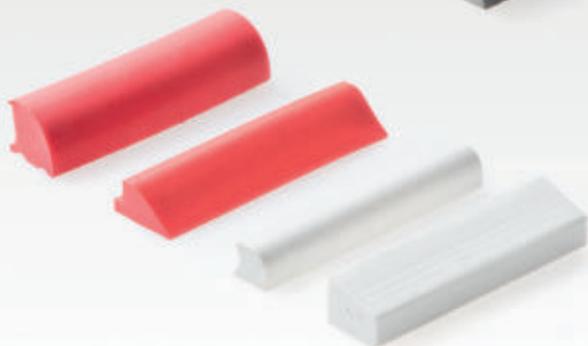
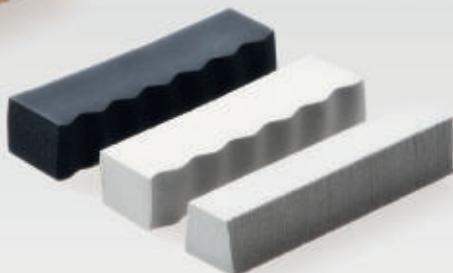
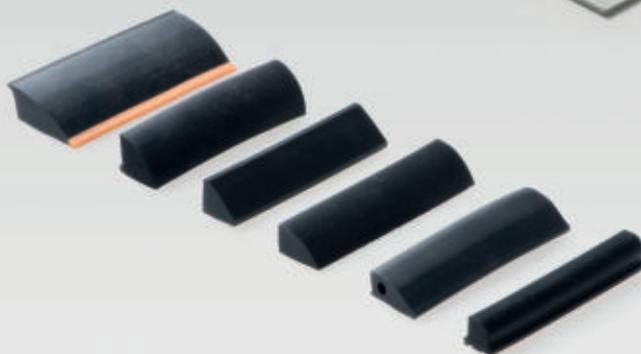
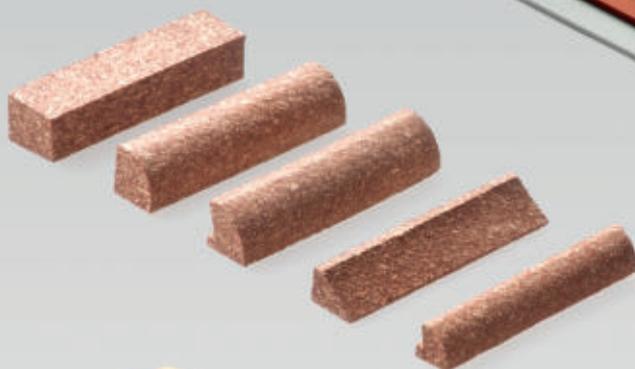
Due to the good years 2018 to 2021, the association has sufficient reserves to cope with the expected negative results in 2022 and 2023. Therefore, an increase in membership fees is still not under discussion.

Thank you for your attention

Marcel Tigchelaar
Treasurer

GM = General meeting	2018	2019	2020	2121	2021	2022	2023
	Financial statement	Financial statement	Financial statement	Plan GM 2020 online	Financial statement	Plan GM 2021 online	Plan GM 2022 online
Association section							
Membership fees	26.069,20 €	22.735,00 €	27.204,94 €		21.071,94 €	19.000,00 €	19.000,00 €
direct ESU members	19.382,00 €	20.695,00 €	18.761,00 €		25.171,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €
rent	165,00 €						
Association section income total	45.616,20 €	43.430,00 €	45.965,94 €	45.000,00 €	46.242,94 €	41.000,00 €	41.000,00 €
Economic section							
ESU magazine	2018	2019	2020	2021	2021	2022	2023
Income	43.110,05 €	32.990,04 €	21.143,25 €	38.000,00 €	32.166,00 €	37.000,00 €	30.000,00 €
Cost	-13.940,00 €	-10.360,00 €	-5.968,00 €	-9.500,00 €	-7.404,00 €	-8.000,00 €	-7.500,00 €
Layout							
Printing	-7.243,17 €	-6.166,50 €	-4.323,37 €	-6.200,00 €	-5.249,59 €	-6.000,00 €	-5.500,00 €
Shipping	-3.468,72 €	-3.034,28 €	-2.424,50 €	-3.400,00 €	-3.582,59 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
Translation	-4.690,53 €	-1.958,91 €	-1.035,20 €	-2.500,00 €	-1.473,32 €	-2.500,00 €	-1.000,00 €
Costs total	-29.342,42 €	-21.519,69 €	-13.751,07 €	-21.600,00 €	-17.709,50 €	-20.000,00 €	-17.500,00 €
Result ESU Magazine, before general costs	13.767,63 €	11.470,35 €	7.392,18 €	16.400,00 €	14.456,50 €	17.000,00 €	12.500,00 €
Technology Forum							
Income		132.303,68 €	4.006,26 €	115.000,00 €	435,50 €	120.000,00 €	97.360,00 €
Cost		-85.984,22 €		-80.000,00 €		-88.000,00 €	-83.584,00 €
Luxexpo and Catering							
Logistics and other services		-18.438,17 €	-595,50 €	-18.000,00 €		-18.000,00 €	-10.000,00 €
Result Technology Forum before general costs		27.881,29 €	3.410,76 €	17.000,00 €	435,50 €	14.000,00 €	3.776,00 €
Economic section total, before general costs	13.767,63 €	39.351,64 €	10.802,94 €	33.400,00 €	14.892,00 €	31.000,00 €	16.276,00 €
General Costs							
Personal costs	-38.654,43 €	-50.370,86 €	-34.980,16 €	-50.000,00 €	-41.072,00 €	-50.000,00 €	-38.000,00 €
Cost general and boardmeetings	-10.878,54 €	-4.699,16 €	-2.878,56 €	-5.000,00 €	-1.667,90 €	-5.000,00 €	-10.000,00 €
Value added tax	-3.007,38 €	-5.360,07 €	-3.029,27 €	-5.000,00 €	-3.179,19 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
Legal and tax consulting	-3.223,51 €	-264,79 €	-5.050,80 €	-3.500,00 €	-3.460,05 €	-3.500,00 €	-2.600,00 €
Rent office							
Office / Postage / Phone etc.	-300,00 €	-425,00 €	-300,00 €	-450,00 €	-360,00 €	-450,00 €	-450,00 €
Advertising		-1.076,91 €		-1.500,00 €		-1.500,00 €	
Travel	-1.929,90 €	-1.324,96 €	-284,00 €	-1.500,00 €		-1.200,00 €	-1.200,00 €
Depreciation	-873,00 €	-160,00 €					
Others	-358,23 €	-528,20 €	-1.962,37 €	-2.000,00 €	-1.111,22 €	-1.500,00 €	-1.000,00 €
General Costs total	-59.224,99 €	-64.209,95 €	-48.485,16 €	-68.950,00 €	-50.850,36 €	-62.550,00 €	-56.750,00 €
Total	158,84 €	18.571,69 €	8.283,72 €	9.450,00 €	10.284,58 €	9.350,00 €	-3.250,00 €

AUSWERFER DIE-EJECTORS



Flachbettzubehör
Rotationszubehör
Gegenzurichtematerial
Spezialwerkzeuge
Auswerfermaterial
Laserschneideanlagen
Wasserstrahlschneiden



Stanzformzubehör Olaf Abendroth GmbH

Frauenländerstr. 54
D - 71394 Kernen - Stetten
Tel. ++49 (0) 7151/910500-0
Fax ++49 (0) 7151/910500-9

info@AundM.eu
www.AundM.eu